

Pfund's Condensirte Milch
Beste Kindernahrung.
Broscher Molkerei
Gew. Pfund

Dresdener Nachrichten

42. Jahrgang.

Curt Heinslus Kgl. Hoff.
Dresden-N., Kurtfärberstr.
Ecke Theaterstr., Telegr.-A. 11.390
Mehrjährige Garantie.
Königliches Patent.
3 Mal prämiert, 31.000 Stk. in Function.
Geräuschlose Thüreschliesser
in dopp. Lüftungsbau, gewalts. Schliessungsschutz

Dresden, 1897.

Closets & Badeartikel
in gläserner Auswahl billigst!
Friedrich Gappisch
Königliche Hoflieferant
DRESDEN, A. Marienstr. 11.
gegenüber 3. Fabrik
Fabrik: Fischhofplatz

Gummi u. Asbest
Alle technischen Waaren von
Dichtungen, Stopfbüchsen-Packungen, Schwämme, Wälzen, Klappen, Wasserstandsgeber, Oester liefert sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupold, Dresden-A., Wallstr. 31
Tel. 232

Familien-Strohhut-Schneider-Nähmaschinen
Schuhmacher
H. Grossmann Nähmaschinenfabr.
Chemnitz-Strasse 26
Waisenhausstr. 3, Strassenr. 18.

MATTONI'S GIESSHÜBLER
Brewer
SAUERBRÜNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk
erprobt bei Hosten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI
in Gieschulz-Pöschelstr. 6, Karlbad.

Tiroler, bayrische und steirische Nationaltrachten

für Costümfeste empfiehlt in grösster Auswahl **Jos. Fiechtl** aus Tirol, Schlossstrasse 23.
Nr. 47. Spiegel: Witzelicher Radikalismus, deutsch-konserverter Parteilag, Spinnradischen, Melancholischer, Tauer- Sommer, Schwurgerichtsperiode, Kreischer Kriegsschauplatz, Gerichtsverhandlungen, Faderwast-Concert.

Politisches.
Zwei große Versammlungen, die am Freitag vergangener Woche gleichzeitig in Berlin getagt haben, bringen durch ihre gegenwärtige Wirkung die innere politische Entwicklungsdynamik, in der wir uns augenblicklich befinden, in einer Form zum Ausdruck, die nicht einer gewissen Bilanz entbehrt. Die beiden Ausgebungen erfolgten von freisinniger und von konservativer Seite. Die freisinnige Versammlung fand auch äußerlich schon unter einem verhängnisvollen Zeichen, da sie im Potsdamer Viertel stattfand. Es wurde dort von bürgerlich radikaler Seite die eben so „genotsamer“, wie man beim Militär zu sagen pflegt, d. h. es gab einen verunglückten Paradezug mit trunkenen Anreihern, während dessen die „Nichtung“ auf den einen verschommenen Gegenstand genommen wurde, dessen Anblick zur Zeit alle freisinnigen Gemüther aus der Contenance bringt: die eben so das perpetuum mobile unerreichte „Einigung aller liberalen Elemente“. Da eine stromige „Nichtung“ nur möglich ist, wenn sie nach einem festen, unverrückbaren Ziele erfolgt, so kann es nicht Wunder nehmen, daß die freisinnige Parade schließlich ausfiel. Vor Allem war es der Schwärze Leibhaftigen Eugen Richter's, Herr Dr. Hermès, der ganz und gar aus der Rolle fiel und, indem er nach der direkt entgegengesetzten Seite strebte, heillos Verwirrung in die freisinnigen Reihen brachte. Die Ausführungen des freisinnigen Doktors der Weisheitslehre wimmelten förmlich von selbstmörderischen Wahrheiten, die er mit kaltem Lächeln dem Radikalismus in's Antlitz sagte, jedoch der politische Gegner sich eines Gefühls der Verblüffung über eine so unverhüllte Selbstkritik nicht erwehren kann. Man höre und staune! Zunächst erklärte Herr Dr. Hermès mit größter Seelenruhe, in der Metropole des Reichs, die doch nach der Meinung ihrer Verehrer alle Intelligenz in Empfang genommen hat, sei mit dem Schlagwort „Gegen die Junker“ (der Radikalismus begreift unter „Junker“ schlechthin alle Anhänger einer vernünftigen Staatsverfassung, auf den Schutz der Landwirtschaft und des Mittelstands bedachten Politik) überhaupt nichts zu machen. Das würde dort nur lächerlich. Die weitere zwingende Schlussfolgerung: „Wenn schon die Berliner die Jagd wider die „Junker“ lächerlich finden, was für einen Eindruck muß sie dann erst draußen im Lande machen“, jagt Herr Hermès nicht selbst, sondern überläßt diesen Theil seiner Denkarbeit in höchster Weise seinen Zuhörern. Dann kam aber ein Satz der auf freisinnige Hörer ungefähr ebenso wirken muß, wie in der „Tollen Nacht“ die Frage: „Sind Sie schon einmal Bombe gewesen?“ auf das Theaterpublikum. Herr Hermès sprach nämlich gelassen das große Wort aus: „Ein Erfolg gegenüber der Sozialdemokratie von unserer Seite ist ohne Hilfe konservativer Elemente absolut ausgeschlossen.“ Im Zusammenhang hiermit mußte sich das „liberale Bürgerthum“ noch einige Bemerkungen gefallen lassen, die nicht gerade wie Schmeicheleien klangen. Herr Hermès rief den Herren, die für die „große liberale Partei“ schwärmen und schon seit eine auf dieser Grundlage ruhende Wahlparole ausgehen wollen, unter die Haube das Verhängnis seine Demagogie, sei die sich auf lange Jahre erstreckt habe. Bis zum Wahltermin habe das „liberale Bürgerthum“ die heute ausgegebenen Schlagwörter schon längst wieder verlassen! Auch über das Bürgerthum in seiner Gesamtheit „leider“ nicht mehr hinter dem bürgerlichen Radikalismus. Wer aber nunmehr durch diese bitteren Wahrheiten, die Herrn Dr. Hermès von den Lippen geflossen sind, sich zu dem Glauben verleiten läßt, in der freisinnigen Partei oder auch auf Seiten des Herrn Dr. Hermès und seines engeren Freundeskreises beginne eine bessere Erkenntnis aufzubäumen, der ist gründlich „nicht gewickelt“. Der plötzliche Wackelsturz war lediglich ein taktisches Manöver, ein schlag gewähltes Mittel zu einem Zweck, der aus den Schlussworten des Redners deutlich erhellt. „Was sollte“, so rief Herr Hermès pathetisch aus, „unser Partei ohne Eugen Richter anfangen? Sie wäre vernichtet!“ La hört der Hase im Pfeffer! Herr Richter will unter allen Umständen das Heil allein in der Hand behalten und deshalb werden seine Betreuer angewiesen, die Post des Hermès in den düstersten Farben zu malen, um zu zeigen, daß nur er, der Einzige, Unvergänglichste noch den Eintritt des Chaos zu verhindern vermag. In der Versammlung erzielte aber Herr Hermès mit seinen Rednerarbeiten gerade das Gegenheil der beabsichtigten Wirkung. In der Debatte brach ein wahrer Revolutionsturm los. Ein Stadtrat's Wohlgerath sprach lehrerlich von dem „gefälschten Richter“, Rechtsanwalt Friedemann jag den Raketen gegen die „Diktatur des Parteivorstands“ und erklärte den Niedergang der „freisinnigen Partei“ als „beispiellos in der Geschichte“. Ein Dr. Hübner meinte, es gäbe überhaupt kein deutsches Bürgerthum mehr“ und sah das einzige Heil in einem offenen Bündnis mit der Sozialdemokratie. Der Mann hat offenbar in seiner Art den Nagel auf den Kopf getroffen. Der bürgerliche Radikalismus kann für sich selbst nicht mehr existieren. Die Gewalt der Diktatur zwingt ihn zu der Sozialdemokratie hin und so ist er verloren auf alle Fälle, ob mit, ob ohne Herrn Richter: das ist unter radikalen Kameraden ganz egal.

Während die in Rede stehende Versammlung, wie neuerdings alle von freisinniger Seite ausgehenden Versammlungen, lediglich der allgemeinen Arbeitnahme dient, bildet der in gleicher Zeit von dem Berliner deutsch-konserverten Wahlverein veranstaltete Berliner Parteitag eine beachtenswerthe politische Kundgebung. Es war ein freischer, frohlicher Geist, der in der Versammlung herrschte und die Ausführungen der Redner durchwehte. Während im Potsdamer Viertel der bürgerliche Radikalismus sich als ein gänzlich entlaubarer Stamm präsentirte, den keine politische Kunst mehr zum entlaubar bringen kann, weil er längst marodirant geworden ist, gaben die Männer, die auf dem konservativen Parteitag versammelt waren, Zeugnis dafür, wie lustig und fröhlich aller Orten im Deutschen Reich der nationale Gedanke spricht und leidet. Der Boden, auf dem er gedeiht, ist reichlich nicht nur die konservativste Scholle, sondern ebensowohl die nicht minder fruchtbare und ergebligste Ackerkrume des gemäßigten Liberalismus, der sich den verhängnisvollen Mißbrauch seines Namens durch den bürgerlichen Radikalismus ganz entschieden verbitten muß. Es ist daher als ein besonders erfreuliches Moment der Berliner Verhandlungen zu bezeichnen, daß der Hauptredner, Abg. Dr. Herold, sich in d. Laie von einer einseitigen Bemerkung der Situation zu Gunsten der engeren konservativen Parteipolitik vollständig absetzte. Er erklärte vielmehr ausdrücklich, die konservativ Partei bezwecke weder das Junkerthum noch das Bürgerthum, weder die Landwirtschaft noch die Industrie, sondern sie trete für alle gleichmäßig ein. „Die konservativ Partei“, sagte der Redner u. A., „müßte genau, daß die Landwirtschaft ohne die Industrie nicht bestehen kann. Sie will dem Mittelstand eine gesunde Existenz schaffen und der ethischen Arbeit ihren Lohn sichern. Darum muß das Wohl und Wehe des Staats, das ist konservativ, das ist sozial, das hat eine Zukunft.“ Der konservativ Abgeordnete gab jedoch eine Rechtfertigung der Trennung von den Christlich-Sozialen, die von der konservativen Partei vollzogen worden ist, und wendete sich nicht gegen den sogenannten nationalen Sozialismus. In der christlich-sozialen Bewegung bemängelte er namentlich die einseitige Hervorhebung und Betonung des Arbeiterthums, indem er darauf hinwies, daß der kleine Beamte, der Stellenbesitzer oft schlechter fänden als der Arbeiter. In der That beziehen namentlich die höheren Industriearbeiter durchgängig Einkommen, hinter denen die wirtschaftliche Lage eines großen Theils der vorgeordneten Erwerbsgruppen weit zurücksteht. Es ist daher ein vollkommen unrichtiger Gesichtspunkt, den der konservativ Redner mit den Worten bezeichnete, daß man die Arbeit im Ganzen heben müsse, aber nicht bloß die Lohnarbeit im engeren Sinne.

Mit solchen Andeutungen, in denen nationalen und wirtschaftlich-sozialen Hauptausprägungen sich konservativismus und gemäßigter Liberalismus als wahrhaft staatsverhaltende Mächte gegenüber, wird nicht bloß ein politisches Programm, sondern eine auf streng nationaler Grundlage ruhende Weltanschauung bezeichnet, die sich als festes Bollwerk gegen den verheerenden Einbruch des bürgerlichen und revolutionären Radikalismus erhebt. Der Radikalismus als Weltanschauung ist wie eine Wüste, in der das Auge vergeblich nach einem fruchtbareren Stand, nach einer Pflanze spendenden Quelle sucht. Der staatsverhaltende Stand aber gleicht einem blühenden Ackerlande voll reicher nationaler und sozialer Liebe, voll wirtschaftlicher und sittlicher Kraft und Gesundheit, auf dem der Baum der staatlichen Ordnung, beideneben von der Sonne der Autorität, sich ungehindert zu voller Blüthe entfalten kann.

Fernschreib- und Fernsprech-Verichte vom 15. Februar.
* Athen. (Havas-Redung.) Die nach Aetia emandirte griechische Truppen-Abtheilung ging heute bei Patonias nächst Kanaa an Land.
* London. Im Unterhause erklärte Curzon, England bleibe bei seiner bisherigen Haltung, indem es mit den übrigen Mächten zusammengehe und gemeinschaftlich handle. Die Geomoziere seien angewiesen, nicht isolirt, sondern mit den Ministern der übrigen Mächte gemeinsam vorzugehen.
* Kanaa, 1 Uhr 5 Min. Abends. (Neuer-Redung.) Die gemischte Expedition Kanaas durch die Truppen der Mächte vollzieht sich heuten. Es herrscht allgemeine Befriedigung.
* London. (Neuer-Redung aus Kanaa.) Die europäischen Truppenbefehlshaber überhandten angeht des offensibaren Einflusses seitens der griechischen Kriegsmächte, die Wünsche der Mächte zu berücksichtigen, dem griechischen Kommandeur eine Note, welche ihn auffordert, die Bestimmungen des Völkerrechts zu befolgen.
* Paris. Nach einer Blättermeldung aus London wurden das Panzerregiment „Devotation“ und drei Kreuzer beordert, sich für die Abfahrt nach der Levante bereit zu halten.
* Berlin. Die Poststellungen, welche am Sonntag die Vertreter sämtlicher Großmächte in Athen unter Hinweis auf die aus der völkerrechtswidrigen Haltung Griechenlands für den europäischen Frieden sich ergebenden Gefahren gemacht haben, sind von dem griechischen Minister des Aeußeren mit der Erwiderung beantwortet worden, daß Griechenland Aetia belegen werde. Nach diesem Vorgange erachtet es die föderale deutsche Regierung zunächst nicht mehr ihrer Würde entsprechend, weitere diplomatische Schritte in Athen zu thun. Nach vorher erfolgtem Meinungsansatz mit den Kabinetten der übrigen Großmächte erhielt der Kommandant des Kreuzes „Kaiserin Augusta“, der in den nächsten Tagen vor Kanaa eintrifft, den Befehl, in Einvernehmen mit den kommandirenden Offizieren der übrigen in der kritischen Geistesform veranordneten Seestreitkräfte der Großmächte jeden feindseligen Akt Griechenlands zu verhindern und außerdem zur Wiederherstellung der Ordnung und Beseitigung weiteren Vortvergehens thätigst mitzuwirken.
* Berlin. Reichstag. Die Beratung des Militäretats wird fortgesetzt. Abg. Bebel (soz.): Für die Behauptung des Kriegsministeriums, betreffend eine Zunahme der Verbrechen und Vergehen in der Armee im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Sozialdemokratie fehlt jeder Beweis. Wenn überhaupt die Verbrechen zugenommen haben, so liegt das an den ganzen sozialen Verhältnissen, der Schwierigkeit des Erwerbs, der Unmöglichkeit für die mit Arbeit überlasteten Arbeiter, sich mit der Erziehung ihrer Kinder zu beschäftigen. Wo die Sozialdemokratie am meisten verbreitet ist, da ist die Moral die gehandelt. Was würden die Nationalliberalen sagen, wenn ich behaupten würde, daß die große Zahl der schmerzlichen Körperverletzungen in infanzelischen Geweuen rühre daher, daß dort die Nationalliberalen ihre meisten Anhänger haben oder wenn ich behaupten würde, daß der Centismus und des übrigen Bauerns gegen wolle. Den Großen Koon, der die Sozialdemokraten am liebsten vom Reichstage ausschließen möchte, erinnere ich daran, daß kein Gemalteter Fürst Bismarck das allgemeine Wahlrecht einführt, weil er sonst für das Reich nicht einmal in Norddeutschland, geschweige denn in Süddeutschland Sympathien gefunden hätte. Redner bezieht sich dann weiter über zwei Selbstmordfälle, welche er auf Mißhandlungen zurückführt, und über die Verurtheilungen eines konservativen Offiziers, der von den Sozialdemokraten als von Pumpen gesprochen und hinzugefügt habe, sollte Einer von den Herren unter Euch sein, so hoffe ich, daß Ihr denselben Abscheu vor ihm haben werdet wie ich. In einer Instruktionstunde sei ein Aktus gezeigt worden, was er thue, wenn er höre, wie ein Civilist eine Revolutionsbeleidigung begehe, daß die Antwort, er zeige den Mann an, sei ihm gezeigt worden, nein, Du ziehst die Wempe und schlägst ihm den Schädel ein. Redner unterzieht Redner das Urtheil Bebel's und speziell die Begründung der mildernden Umstände einer abfälligen Kritik. — Sächsischer Militärbefehlshaber Graf Blythum v. Schöbner widerpricht den Behauptungen Bebel's in Bezug auf die kaiserliche Armee. Die Soldaten würden hier nur genannt, sozialdemokratische Gefinnung zu befestigen. Mit den vom Abg. Bebel erwähnten Fällen in der kaiserlichen Armee verhalte es sich wesentlich anders, wie Redner des Näheren darlegt. — Kriegsminister v. Goltz weist auf den Befehl der Bestrafungen in den einzelnen Armeekorps nach, daß die Ausbildung der Soldaten vielfach große Schwierigkeiten habe. Bebel führe die angeblich schlechte Behandlung in der Armee auf das Junkerthum zurück, 60 bis 70 Prozent der Offiziere aber seien bürgerlich. Das Material über die verschiedenen von Bebel erwähnten Selbstmordfälle würden geprüft werden, wenn Bebel die von ihm verlesenen Briefe zur Verfügung stelle. Auch bezüglich des Hauptmanns in Altona wolle er Bebel anheimgeben, ihm die Zeugen, die diese Bestimmung gehabt haben wollen, anzugeben. Den Hof Bebel's wolle man doch endlich in Ruhe lassen. Aus der Begründung des Urtheils ergab sich jedenfalls, daß Anlatz zu mildernden Umständen vorgelegen habe. Ueber die Frage der Politik in der Armee wolle er sich nicht nochmals äußern; sozialdemokratische Politik werde ebenfalls in der Armee nicht gebildet werden und zwar, weil die Sozialdemokraten nicht auf dem Boden der Reichsgesetzgebung stehen. — Abg. Graf Koon (soz.) erwidert dem Abg. Bebel, er wüßte allerdings die Sozialdemokraten nicht mehr im Reichstage zu sehen. Ueber das Wahlrecht wolle er nicht reden, aber als konservativer, als Freund der Autorität im Gegensatz zur Wankmüthe könne er das bestehende Reichsrecht doch nicht schon nennen. Sichtlich hätten die Junker mehr dazu beigetragen, Freireich groß zu machen, als das allgemeine Wahlrecht. Solche Reden wie sie hier gegen die Armee gehalten würden, würden nicht eher aufhören, bis die Redner zurechnend vernommen würden, um ihre Gewissensruhe zu nennen. — Abg. v. Stumm (Reichs.) stellt ans dem sozialdemokratischen Verhörungen fest, daß die Sozialdemokratie den Weindol zulasse, wenn auch nicht gerade verheerlich, und wendet sich dann gegen Stöcker, der in unentschieden Abgeordnetensprache bez. der Angelegenheit Vedert-Altona andauernd in verlesenden vorfahre. Die Behauptung, daß er sich durch Vedert's Feindgesandtschnitte gegen Stöcker habe sammeln lassen, sei eine reine Verleumdung. — Abg. Bebel (soz.): So schart wie Graf Koon unter seiner Wende hatten, sich wählten zu lassen und sich wieder zu stellen. Hoffentlich würden es die Wähler des Großen das nächste Mal unter ihrer Würde halten, ihn wieder zu wählen. — Abg. Ulrich (soz.) bezeichnet das Kontinuum als ein Humores, welches die kleinen Gewerbetreibenden schwer über die Beschränkung sich dann darüber, wie die Militärs ihre Verurtheilungen. Ein Rekrut habe ein Aetia belegen, daß er an Gallenstein leide, trotzdem sei er eingezogen worden und nicht lange darauf im Lazareth gestorben. Aus seinem Biere gehe hervor, daß er wegen der ihm gewordenen Behandlung leicht thut, so lange, bis er nicht mehr konnte. — Kriegsminister v. Goltz sagt Unterbrechung des Tages zu. — Das Gehalt des preussischen Kriegsministers wird befragt. — Bei dem Kapitel „Wahlberechtigung“ wüßte Abg. Dr. Vögeler (Centr.) würdige Vorbereitung der Verordnungen, funktionelle Scheidung der Rekruten bei der Verordnungen, weitere Ausdehnung der Tennplatzgebiets mit Rücksicht auf die latholischen Soldaten u. s. w. — Minister v. Goltz stellt mit, daß der Entwurf einer neuen Militärbestimmung in Ausarbeitung ist, hinsichtlich der Erneuerung von latholischen Militärbestimmungen, sowie wegen der Vertheilungsbildung, wobei es sich hauptsächlich um das Verprechen vor der Ehe, wie die Kinder erzogen werden sollen, handelt, sei in Verhandlungen mit der Armee eingetreten worden, ein Entsch. habe aber noch aus. — Bei dem Kapitel „Militärische Verwaltung“ wüßte sich Abg. Kuhnert (soz.) über einige Fälle von zu hoher Bestrafung von Soldaten; im Gegensatz dazu seien in der Regel die Strafen der Offiziere sehr mild. Redner wird vom Präsidenten zur Ordnung gerufen, sehr mit einem Offizier mit Namensnennung anderer militärrer Vergehen bestraft habe, ohne einen Beweis darüber zu erbringen. — Generallanddirektor Littenbach vernimmt die Anwesenheit gegen den Vorkomm der Parteilichkeit. — Das Kapitel „Militärpflicht“ wird genehmigt. — Weiterberatung morgen.

Meine Triumpfh-Seife

Sonntag Nachmittag 3 Uhr viel Gott danken vertragen, unversehrt

Willy

Im Alter von 4 1/2 Jahren wieder zu sich. Dies allen lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Im tiefsten Schmerze
Wilh. Biber und Frau
geb. Mohr.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. d. M. Nachmittags 1/4 4 Uhr auf dem Trinitatis-Friedhof statt.

Sonntag Abend 7 1/4 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unsere gute, treuversorgende Mutter

Therese verw. Hauffe geb. Pollner

im 72. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt an
Nabeuf und Tredden,
die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 18. Februar Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des Nabeufers Friedhofes aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unversehrt verstorbenen Tochter und Braut, drängt es uns, Allen, welche ihre Theilnahme an dem so schweren Verluste, welcher uns betroffen, durch Wort und Schrift, herrlichen Blumenkranz und Begleitung zur letzten Ruhestätte zum Ausdruck brachten, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Besonderen Dank fühlen wir uns verpflichtet gegen Herrn Dr. med. W. H. H. für sein rastloses Bemühen, uns die Verbleibende am Leben zu erhalten, gegen Herrn Diakon Dr. Köplich für seine so tröstlichen Worte am Grabe und gegen die Sänger für die erhebenden Trauergesänge. Allen nochmals unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen:

E. D. Vertrau und Frau geb. Jacob.
Richard Müller.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen durch Wort, Schrift, reiche Blumenkranz und ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte sage allen Verwandten, Bekannten und Anverwandten, sowie Herrn Diak. Bachmann für die tröstlichen Worte hierdurch meinen

herzinnigen Dank.

Dresden. Bruno Fiedler, Bäckermeister.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, treuversorgenden Vaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Wilhelm Ferdinand Drechsel,
drängt es uns, allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für ihre herzliche Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenkranz und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank auch Herrn Diakon Dr. Köplich für die tröstlichen Worte am Grabe des Verstorbenen, sowie dem Friedhofsdirector für die erhebenden Gesänge. Nochmals Allen herzlichen Dank!

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die so vielfach von nah und fern uns zugegangenen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie für den prächtigen Blumenkranz und für die tröstlichen Worte des Herrn Diak. Müller bei dem Begräbnis unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante sage ich hierdurch Allen unseren herzlichsten und aufrichtigsten

Dank.

Dresden, den 15. Februar 1897.

Eduard Meyer,

Regimentssekretär a. D.,
zugleich im Namen der übrigen Familie.

Jüngerer Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unversehrt verstorbenen Vaters, Bruders, Schwagers und Schwägerin, des Völkchermeyers

Karl Mißbach,

drängt es uns, Allen, welche so große Theilnahme durch Wort, Schrift und reichen Blumenkranz bekundeten und uns in so großem Schmerze aufzurichten halfen, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen: besonders Herrn Dr. med. Guhl und der Pfliegerin Schwester Johanna für die ausdauernden Bemühungen, den Entschlafenen am Leben zu erhalten. Herzlichen Dank ferner dem Gemeinderath und Militärverein für besondere Ehrungen, dem Gemeindefürsorgeverein, sowie seinen Innungscollegen für gesandten Sarg. Dank Herrn Pastor Reuther für seine tröstlichen Worte und dem Herrn Lehrer Wolf für erhebende Gesänge. Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte. Möge Gott Sie alle vor ähnlichen Schicksalsfällen bewahren!

Gaisberg, den 13. Februar 1897.

Die trauernde Wittwe nebst Angehörigen.

Die glückliche Geburt eines
starken Westphalen
zeigen hocherfreut an
Königl. Maschinenbauhülfslehrer
Dr. Johannes Freyberg
und Frau
Elfriede geb. Reymann.
Dortmund, d. 12. Febr. 1897.

Verloren * Gefunden.

Ein engl. schwarzer Pinscher

mit braunen Abzeichen, black and tan terrier, im Sonnabend Nachmittags im Großen Garten entlaufen, hört auf den Namen Fitz, trägt Maulkorb, Brust- und Rückengürtel, mit Steuer-Nr. 1468. Gegen Belohnung abzugeben Thiergartenstraße 1 im Bureau.

Verloren wurde am Mittwoch ein Federwedel mit Nr. 341 von den Kaffern bis Baugneplatz. Gegen Belohnung abzugeben, Fischhofplatz 4, 2.

Verloren wurde vergangene Mittwoch ein **Muff** mit Taschentuch vom Postplatz bis Kronenhaus. Der ehrl. Finder wird gebet, sich im Westend-schlöschchen in Blauen abzugeben.

Ein **großer, braun und schwarz gefärbter Hund** mit weiß. Brust, auf den Namen "Galar" hörend, Sonnabend entlaufen. Bitte den/die, gegen gute Belohnung, abzugeben Gailhof No. 11 b. Postw. N. Nr. 1.

Verloren wurde am Sonntag eine **schwarze Zwerghase** mit weiß. Schnauze, am "Molln" hör. (St. Nr. 304). Gegen Belohnung abzugeben, Stephaniestraße 21, 2.

Ein **schwarzer Löwenpitz** verlaufen, ohne Steuernummer, Halsband gez. Quastu Kaku. Gegen Belohnung abzugeben **Grand Union-Hotel.**

Eingeliefert

ohne schwarze Spitzbündeln. Thierpark, Tannenstr. 10.

Bücher

neu und antiquarisch, Ein- und Verkauf. Kataloge gratis.
C. Winter,
Galeriestraße 12.

Pianino

von G. Schwechten, Hoff., wie neu, mit schönem Ton, (zur Hälfte) für 285 M., ein kleines **Yuhbaum-Pianino** für 285 M. unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,
Victoriahaus,
Ecke der Zeeistraße.

Billige Bücher

aus allen Gebieten, antiqu., gut erhalten.
Einkauf u. Verkauf.
Neuer Katalog 74 gratis.
C. Winter,
Galeriestraße 12.

Sorben erbliden:
M. Philipp Melancthon's Beziehungen zu Dresden,
zur 300jährigen Wiederkehr seines Geburtstages, dargestellt von
Archidiak. Dr. Reuberl.
Sie 30 Bogen.
Verlag von
Justus Naumann,
Wallstraße 6.

Julius Schädlich,
Am See 10, part. u. l. Etc.
Belichtungs-Gegenstände für Gas, elektrisch, Licht, Petroleum, Kerzen.

Gebr. Eberstein
Dresden-R. Altmarkt No. 7
26 Diploms.



Stall-Einrichtungen.
Hober, Her Modell, sofort Gar. zu verl. Wettmstraße 10.

Neu eröffnet!
Wilh. Liebig's Selt. Bayr. Bierstuben,
früher W. Stiebig,
gr. Schichhauffe und Maximilians-Allee. Großartig schön Bier der Brauerei **Mönchshof**. Ausgestant in nur 1/2 Lt. Gläser. Stamm zu jeder Tageszeit.
Franz. Villards.
Telephon Amt 1. Nr. 324.

Bettin-Schlöschchen,
Kemnitz bei Dresden. Schöner Gesellschaftsraum nächsten Sonntag frei.

Regelbahn
Sonnabend Abend frei!
Kellner, Zum Königstein.

Parkschänke Plauen.

Einwöchige gebrühten Bieren u. Gesellschaften, sowie Beluchern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.

Achtung! Spaten-Bock

aus der
Brauerei Zum Spaten
von
Gabriel Sedlmayr
in München.

Verkauft in Gebinden und Flaschen.
Gebinde von 25 Ltr. an aufwärts.
1 Flasche (1/2 Ltr.) 25 Pf.

NB. Während der ganzen Winterzeit stets vorräthig.

Bestellungen erbeten an:
Oscar Renner
Dresden

Bier-Groß-Handlung
Friedrichstr. 19.
Fernsprechstelle Amt 1. 176.

Freundenberg's Restaurant,

Ammonstraßen- und Falkenstraßen-Ecke. Heute und folgende Tage Anstich des grossartigen

Bockbieres
aus der Brauerei **"Mönchshof"** in Kulmbach (die Blume von Kulmbach). Bitte zu probiren! Hochachtungsvoll August Freudenberg.

Schlitten-Partie
nach **Unverhofft Glück**
bei Station **Edle Aroue.** Bekümmerte Partie, mäßig warme Stimmer, angenehmer Aufenthalt.
Zschecke.

Kleines Rauch-Haus,

19 Scheffelstr. 19.
Erste deutsche und gemüthlichste

Volks-Schänke,

Scheffelstraße 19.
lebenswerthes und schönes Lokal der Residenz, 600 Personen fassend.
Von früh 10 Uhr an:

Stamm-Frühstück,
a 30 Pf.

Von Mittags 12 Uhr an **Grosser Mittagstisch.**

Wann besonders den Herren **Kaufleuten, Studirenden** u. s. w. empfohlen.
Große Auswahl in

Stamm-Abendbrot,
a 30 Pf.

Echte Biere,
1/2 Liter
20 Pfg.
Hochachtungsvoll
Wilh. Thormann,
Scheffelstraße 19.

Vereins-Zimmer
mit **Piano** (10-50 Personen fassend) in der Woche noch einige Tage frei!

Gustav Saebbe,
Reitauer, "zum Niederwald",
Blauenbergstraße 19.

Liebig's Bierstuben,
früher **Ziebig, Schiergasse** und **Maximilians-Allee.**
Heute **Schweinschlachten** in bekannter Weise.

Wer gesund und kräftig
wilt bleiben u. werden **trinke Hollack's Malz-Gesundheits-Bier.**
Niederlagen befinden sich in allen Städteorten. Comptoir und Versandt: **Königsbrückerstraße 10.**

Amalienstr. 4 u. 6.
Otto Scharfe's
Restaurant,
Bier-Quelle und
Imbiss-Halle.

Otto Scharfe's
täglich bekannte
Frühstücke
u. **Imbisse**
zu 30 u. 10 Pf.

Otto Scharfe's
altrenommirter
Mittagstisch.
Suppe 10 Pf., Vortrage 30 u. 40 Pf., Beeren 40 Pf., Compot oder Salat 10 Pf., Nachspeise 10 Pf.

Otto Scharfe's
vorzüglich gepilene **echte und hiesige Biere.**

Otto Scharfe's
großartige Auswahl in **Glamm-Abendbrot** und reichhaltige **Abend-Karte.**

Otto Scharfe's
75 Sorten deutscher, franz. u. holländ. u. s. w. **Liqueure.**

Otto Scharfe's
Wein- und Schoppenstuben
1. Etage.
Amalienstr. 4 u. 6.

Der schönste Ballsaal der Residenz:

Kaiser Barbarossa,
jetzt Vorstadt Striesen.

Heute alle Stadt Leipzig
zur **Ballmusik**
in den vom Rosenball unverschiedlich, feenhaft decorirten Sälen.

Rizzi-Bräu,
Laudhausstraße 5.
Gute Biere, vorz. Küche,
Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Abends
große Auswahl in **Stamm.**
Hochachtungsvoll
Max Kirbach.

Wein- und Banr.-Bier-Stube
Reinhardtsgrimma
Schöne Schlittenbahn.
Bester Aufenthalt für **Gesellschaften.**
Gute Biere u. Weine.
Paul Haverl.

DRESDNER ANZEIGER.
9te. 47. Seite 5. — Freitag, 16. Februar 1897

Apollo - Theater,

Gärtnerstrasse 6.
 Cest. Bahn: Hauptplatz. Pferde-Bahn: Baugartenstrasse.
Heute Debut der besten Gesangs- und Tanz-Quettistinnen Geschw. Silviar, sowie
 Hrl. Ely Carlé, Excentrique-Soubrette; Geschw. Hoffmann, Necktänzerinnen; Herr Robert Willmers, Gesangs-Sumorist; The 3 Willis, Barterre-Akrobaten; Adas Abdouh, arabischer Distanz-Springer u.; Herr William Merkel mit neuen Potatichlogern.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll G. Jul. Fischer.
 NB. Nach Schluß hiefen Straßenbahnwagen bereit.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.
 Heute und folgende Tage
CONCERT
 des Wiener Elite-Damen-Orchesters.
 Direction: Frl. von Hugány.
 Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr und Fröhschoppen 11-1 Uhr.
 Hochachtungsvoll Max Wäfer.

Tivoli-Restaurant.

Täglich
 in den prachtvollen vorderen Räumen
Schneidiges Wiener-Concert
 von dem durch Kunstschleier ausgezeichneten
Damen-Künstler-Ensemble G. Decker.
 Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintritt frei.



16 große Frohngasse 16,
 2. Haus vom Gewandhaus
Täglich Frei-Concert
 der Damenkapelle Verolina,
 5 Damen, 1 Herr.
 Anf. 7 Uhr. Sonn-Feiertag-Conc.
 ff. Reichelbräu (einl.) 20 Pf.
 H. Reifwiler Lager 17 Pf.
 Jed. Wirtsh. 10 Pf. 10 Pf. 10 Pf.
 Jed. Sonnab. Schweinst. 40 Pf.

Carola-Schlösschen,

Kloster-Königswald.
Ergebente Einladung! Zu meinem am
 Donnerstag den 18. Februar a. c.
 stattfindenden
Abend-Essen à la carte
 beehre ich mich, alle meine Freunde, Nachbarn und Bekannten,
 welche ich mit Einladungskarten übersehen haben sollte, hierdurch
 einzuladen.
 Hochachtungsvoll Carl Krudt.

Germania-Restaurant,

Dresden-Neustadt, Moritzburgerstrasse.
 Zu meinem heute Dienstag d. 16. Febr. stattfindenden
Einzugsjehmans
 erlaube ich mir alle Freunde und Bekannten, welche durch Karten
 übersehen sind, ergebenst einzuladen.
 Hochachtungsvoll Otto Pohlers.

Rothe's Restaurant

„Zum gold. Apfel“,
 Kloster-Königswald.
 Heute Dienstag
Schlachtfest,
 der sich an Schleich, wozu ergebenst einladet d. O.

Wilhelmshalle

Internationales Concert- u. Speisehaus
 Kreuzstr. 11. — Fernuhr. 360. — Kreuzstr. 11.
Täglich grosses Concert
 des aus 10 Personen bestehenden
Oesterreichischen Damen-Orchesters
„Amanda“.
 Eintritt gänzlich frei. Kein Programm.
 Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 1 Uhr.
 Hochachtungsvoll Brasseur-Müller.

König-Albert-Hafen.

Zu meinem Mittwoch den 17. Februar a. c. stattfindenden
Herren-Frühstück
 und
großem Militär-Concert
 lade ich hienmit meine Freunde und Gönner ergebenst ein.
 Gebauer.

Verschiedene Möbel
 sind nur an Private zu verkaufen
 Brunoerstraße 13 pt. bei Verina.
 Leidersch. 19, Bertico 23, Sonn-
 möbe. Weiss, Wotr, Tisch,
 Stühle, Spiegel, etc. bill. z. verk.
 Weberstraße 25, Nebengelchöft.

Concert

des Clavier- und Orgel-Virtuosen
KARL GROTHE
 heute Dienstag den 16. Februar Abends 7 Uhr
 im Vereinshaus, Zinzendorfstrasse Nr. 17,
 unter geschützter Mitwirkung von Fräulein Olga Wirz, Concert-
 Sängerin aus Leipzig, und Herrn Erdmann Warwas (Violine)
 vom hiesigen Köniel-Konservatorium (Klasse Rappoldt).
 Karten: Balkon 3 M., Saal 2 M., Galerie 1 M. an der Abendkassa.

Palais-Teich

im
 Königlichen Gr. Garten.
 Heute Dienstag
Gr. Militär-Concert.
 Anfang 2 1/2 Uhr. Paul Gasse.

Agf. Zwingerteich

Heute 2 Concerte.
 Anfang 3 Uhr und 7 Uhr.

Eisbahn Naumann & Comp.,

Dresden-N., König-Albert-Str., an der Carola-Brücke.
Heute gr. Abend-Concert.
 Anf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Großartige electr. Beleuchtung.
 NB. Morgen 2 Concerte: 3-6 und 7-10 Uhr.

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.
 (Lebende Photographie.)
 Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.
 Eintritt 50 Pf. Reservierte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.
Gänzlich neues Programm.
 Vorführungen täglich von 2 1/2 bis 10 Uhr Abends halbstündlich.
 Sonntags von 11 bis 1 1/2 und 3 bis 11 Uhr Abends.
 Phonographen, Kinetoskop, Musik- und Schall-Automaten bei
 freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.
 Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf
 aufmerksam gemacht, daß alle die hier angezeigten Ab-
 vate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Aus-
 stellung für Kunst und Handwerk 1896 befinden.

Geipelburg,

Meissen.
 Nächsten Dienstag den 23. Februar findet der
grosse öffentliche
Maskenball

statt. Die Decoration ist von ca. 100 Künstlerhänden geschaffen
 und ist die Palmen- und Umränder Erdamerikas mit ihrem
 reichen Thierleben dar. Einlaß 7 Uhr. Ende nach 6 Uhr. 1. Zug
 nach Dresden 4 1/2 Uhr. Eintrittspreis an der Kasse: Herren 2 Mk.,
 Damen 1 Mk. 25 Pf. Der Souvenirkauf im Dresden ist in
 sämtlichen Cigarengeschäften des Herrn V. Wolf. Am Vor-
 verkauf: Herren 1 1/2 Mk., Damen 1 Mk. Der Maskenball
 in Meissen ist der letzte und schneidigste in ganz Sachsen.
 6 Musikchöre. Kostume im Abonnement.
 Hochachtungsvoll Oskar Goppel.

Italien. Nationalkeller

Weinstuben u. Weingrosshandlung
Silvio Scrinzi
 Waisenhausstrasse 19 (Bierlinghaus).
 Deutsche und italienische Küche.
 Reine italienische Weine.
 On parle français. Si parla italiano.
 Telephon I. 3954.

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst anzukündigen, daß ich das
Restaurant u. Gasthaus Stadt Augsburg
 Bobbis Nr. 18, übernommen habe. Empfehle hochfeine und
 ausgeglichene Biere und Weine, guten bürgerl. Wittags-
 tisch, franz. Billard, gute Betten zum Uebernehmen.
Morgen Mittwoch Schlachtfest.
Hauptverkehr der Württemberger.
 Zudem ich meinen mich beehrenden Gästen eine gute Bewirt-
 ung und freundliche Bedienung zusichere, zeichne hochachtungsvoll
Karl Dietrich.

Bekanntmachung

der
Müller-Kranken- u. Begräbnis-Kasse
 im Plauenischen Grunde und Umgegend (e. S.).
Ordentliche Generalversammlung
 Dienstag den 23. Februar 1897 Abends 8 Uhr
 im Restaurant „Germania“, Plauen, Wasserstr. 9.
Tages-Ordnung:
 1. Entgegennahme des Jahresabschlusses pro 1896 und Entlastung
 des Vorstandes auf Bericht des Ausschusses.
 2. Festsetzung der Entschädigung des Vorstandes pro 1897/98
 und Bescheiden des Kassensboten pro 1897.
 3. Neuwahl des Vorstandes, von Ergänzungswahl des Ausschusses.
 4. Antrag des Vorstandes, von Ergänzungswahl des Ausschusses,
 5. Antrag des Ausschusses, von Ergänzungswahl des Ausschusses,
 6. Weitere Anträge von Mitgliedern nach § 29, Absatz 2, 4, 5
 und bez. 6, unter Hinweis auf § 31.
Schluß der Versammlung punkt 9 Uhr.
Der Gesamt-Vorstand.
 J. M.: Otto Geissler.

Die zur Auszahlung gelangende Liquidationsquote auf
 eine Aktie der
Aktiengesellschaft „Zur Stadt Paris“,
 hier, beträgt
102 1/2 % = 307 Mk.,
 einschließlich der ausgetheilten Dividende.
 Dresden, am 15. Februar 1897.
Die Liquidatoren:
 Hermann Storr. Robert Gottschall.

Warnung.

Gegen Herrn Kaufmann **Wilhelm Runze** in
Lößtau, Gartenstraße 11, sind in letzter Zeit von
 verschiedenen Seiten in Bezug auf dessen eheliche
 Verhältnisse unwahre Gerüchte in Umlauf gesetzt
 worden.
 Ich warne hiermit Jedermann, diese Gerüchte
 weiter zu verbreiten, da ich von Herrn Runze be-
 auftragt bin, gegen Urheber und Verbreiter ge-
 gebenen Falls gerichtlich einzuschreiten.
Dresden, den 15. Februar 1897.
Rechtsanwalt Dr. Popper.

Frankenbräu,

König-Johannstraße 12.
Heute und folgende Tage
Anstich
 des hochfeinen
Doppel-Exportbieres
Salvator
 aus der ersten Bamberger Export-
 Brauerei Frankenbräu.
 Hochachtungsvoll F. Rühmann.

Original-Pilsner

der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen
 ist die
Krone
 aller böhmischen Biere.
 Wenn überzeugen sich in der
„Neuen Pilsner Bierhalle“
 Große Kirchstraße 1. Max Hagensch.

2 Patrinenfässer, 1 Schrotleier

sind billig zu verkaufen Berg-
 straße 8.
Dreh-Piano
 mit Harmonium bill. zu verk.
 Starke, Friedrichstraße Nr. 8.

Dresdner Nachrichten, Nr. 42, Seite 7, 1. Einschlag, 16. Februar 1897

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Table with multiple columns listing names and numbers, likely a directory or index.

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Donnerstag, 16. Februar. (Fortsetzung)

Bermittelt.

Ueber die letzten Tage und zum Tode Friedrich Ritterswurzler's wird aus Wien berichtet: Obgleich Ritterswurzler von langjähriger Gesundheit war, hatte er doch eine ungemessene Leidenschaft für die Jagd und die Jagd war sein Hauptvergnügen. Das Jagen dauerte bis zum Tode. Im Beginn der vorliegenden Woche wurde der Ritterswurzler von einem solchen Unwohlsein befallen. Er selbst wie seine Umgebung legten demselben aber wenig Beachtung bei. Am Dienstag den 2. ds. M. hielt er trotzdem eine Märchenvorlesung und Abends spielte wieder der tollste Mann. Die Nachricht von seiner Wiedererkrankung zum Hoftheater hatte ihm große Freude bereitet. Donnerstag den 4. ds. M. erkrankte er in Rudolfsplatz, der ihn damals mit den Worten anbrach: „Nun, mein lieber Ritterswurzler, was spielen Sie denn jetzt im Burgtheater? Hoffentlich sind Sie jetzt zufrieden und bleiben bei uns!“ Freudig erregt setzte Ritterswurzler von der Rudolfsplatz zurück. Vormittags nahm er noch an einer Probe im Burgtheater teil und trat am Abend in „Venedig ein Lustspiel“ noch einmal auf. Am darauffolgenden Freitag wurde Ritterswurzler in seiner Wohnung von einer Ohnmacht befallen. Er erlangte zwar bald wieder das Bewusstsein, doch fühlte er selbst, wie er sagte, daß er jetzt von einer schweren Krankheit heimgesucht werde. Dieses Gefühl veranlaßte ihn auch, den Wunsch auszusprechen, daß er, um mehr Ruhe zu genießen, zu einer bevorzugten Familie in die Gumpelingerstr. 1, einer sehr ruhigen, rückwärts der Volksschule gelegenen Gasse, gebracht werde. Er richtete auch schriftlich noch am Freitag aus dem Hotel, wo er wohnte, dahin. Seitdem schien eine Besserung in dem Befinden des Ritterswurzler eingetreten zu sein. Er verbrachte den größten Teil des Tages zu Bett — man glaubte an eine Influenza — doch ahnte Niemand, wenigstens nicht seine Umgebung, eine unmittelbare Gefahr. Erst am Freitag traten ernstliche Beschwerden ein. Auf Anregung der behandelnden Ärzte, Hofrath Prof. Schrötter und Dr. Rohn von der Volksschule, wurde durch einen Assistenten des Professorens Mittel der Gabe einer Analyse unterzogen und das Ergebnis war ein tiefbetäubendes; es lautete auf Zerkleinerung des Blutes. Trotz der ersten Krankheit besorgte man immer noch nicht das Schlimmste. Am Freitag Abend um halb 9 Uhr verfiel der Ritterswurzler in einen tiefen Schlaf; er schlummerte ruhig und kräftig. Um halb 12 Uhr Nachts erwachte er plötzlich mit dem Rufe: „Lust! Lust!“ Von diesem Augenblicke an rang er fortwährend nach Athem. Er sprach nichts und schien gegen Morgen infolge der anhaltenden Athemnoth arg geschwächt zu sein. Doch war er fortwährend bei vollem Bewusstsein. Am Sonnabend früh, wenige Minuten vor 7 Uhr, erhob er sich tief erschöpft im Bette, hauchte wieder mit leiser Stimme: „Lust! Lust!“, griff mit den Händen nach dem Kisse und fiel leblos in das Kissen zurück. Ritterswurzler war tot. Der Künstler, welcher so oft den langjamern, wie den hitzigen Tod in den verschiedensten Arten und Formen darstellte, war plötzlich einem Herzschlag erlegen. — Wie eine Bombe schlug die Nachricht vom Tode Ritterswurzler's im Burgtheater ein. Ein Journalist brachte dieselbe zuerst dahin. Direktor Dr. Burghard war ungemein erschüttert, er war nicht mehr fähig, in seinem Bureau weiterzuarbeiten, wozu und konstatirte er, um die Vorkauf dem Generalintendanten Baron Bezzern zu überbringen. Auf der Bühne war eine Anzahl von Burgschauspielern zur Probe des Lustspiels „Die Widerspenstigen“ versammelt, die eben beginnen sollte, als die unerwartete Meldung vom Ableben Ritterswurzler's kam. Die Künstler wollten der Nachricht Anfangs gar keinen Glauben schenken. Als aber dieselbe bestätigt wurde, bemächtigte sich aller die höchste Aufregung und nur mit Mühe konnte die Probe begonnen und zu Ende geführt werden. Der Künstler hinterläßt ein Kind, einen herrlichen vierjährigen blonden Knaben, der jetzt in den Märchenvorlesungen seines Vaters in den ersten Sitzreihen zu sehen war.

Das lang gehegte Ideal vieler Damen und solcher Politiker, die Gegner des Jungenselbstums sind, die Einführung der Jungenselbststeuer, ist nun verwirklicht — allerdings nur in Argentinien. Dort haben sich die weisen Gesetzgeber der Republik die klugen Köpfe zueinander, wie es anzustellen sei, für ihr reiches und fruchtbares Land eine entsprechende Bevölkerung zu schaffen. Als Resultat des Nachdenkens zeigen sie nun die Absicht, ein Gesetz zu schaffen, nach dem die Ehe gewissermaßen stufenweise eingeführt werden soll. Der erste Paragraph des Gesetzes bestimmt, daß von dem 1. Januar 1898 ab jeder männliche Staatsangehörige der Republik vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 30. Lebensjahre eine Staatssteuer bis zu dem Augenblicke seiner Verheiratung zu zahlen hat, und zwar zahlbar in monatlichen Raten. Der nächste Paragraph setzt die Beitragsansätze nach Einkünften an. Er bestimmt nämlich, daß ledige junge Leute beider Geschlechter, die ohne zeitliche Veranstaltung die Verwendung eines oder einer unehelichen oder ihre Hand zurückziehen, in der Absicht, halbjährlich in ledigem Stande zu verbleiben, die Summe von 500 Piastern als Entschädigung an diejenige Person zu zahlen haben, der der Vorzug zu Theil geworden ist.

Erklärung. A.: „Warum sagt man denn immer Mutter- sprache und nie Vater-sprache?“ — B.: „Weil der Vater selten zu Worte kommt!“
Galt den Dieb! Ein junger amerikanischer Erfinder hat sich die Aufgabe gestellt, dem Zweifels-Diebstahl ein jähres Ende zu bereiten. Er glaubt dies dadurch zu erreichen, daß er unter dem Sattel der Maschine einen Miniatur-Phonographen anbringt, welcher „Stop thiel“ — Galt den Dieb — vielmals hintereinander ruft, wenn der 2. Stand wegzugeht. Der Apparat durch einen mit dem Hinterrade in Verbindung stehenden Draht in Thätigkeit gesetzt wird. Beim Absteigen von der Maschine drückt man auf einen Knopf und kann sich dann ruhig in das Innere des Wirthshauses u. s. w. begeben. Wenn der Dieb in den Sattel springt und abfährt, hört er fortwährend „Galt den Dieb“ hinter sich in nächster Nähe rufen, und je schneller er fährt, desto lauter versetzt ihn die Stimme. Das Unmüde seiner Flucht einsehend, wird, so hofft der Erfinder, den Dieb bewegen, abzusteigen und anzurufen. Es soll gern zugegeben werden, daß dies einmal vorkommen kann, wenn nämlich der Dieb die Sache noch nicht kennt, aber ein anderes Mal wird derselbe, durch einen zweiten Draht auf den genannten Knopf, den Phonographen außer Thätigkeit setzen, und dann Abhien.

Lassa, auch Looah genannt, das Innere des hauptsächlich in America angebauten Schwammwürfels, ist ein Stoff, der uns theils als Bade-Schwamm, theils aber auch zu außerordentlich leichten, porösen Tropfenbehältern und Sommermützen verarbeitet, häufig vor Augen gekommen ist. Frau A. Bessen in Petersburg bearbeitet die Lassa zu sehr malerischen und phantastischen Schirmen für elektrische Lampen. Die Lassa nimmt die schönsten Farben an und läßt sich zu riesigen Blüthen und Blumen, zu allerhand Thierköpfen in den verschiedensten dekorativen Gestaltungen verarbeiten, die durch Arbeit-Ritter feuerfester gemacht werden und von innen heraus beleuchtet, sich zu sehr wirkungsvollen Fiestern der Beleuchtung verwenden lassen. Frau A. Bessen ist lange in America, auch in Moskau und neuerdings auch in Stambulien thätig gewesen und hat verschiedene Fabriken dieser Lassa-Schirme für elektrische Lampen angelegt.

Die Primadonna des Stadttheaters zu Genf empfing kürzlich in ihrer Loge den Besuch eines jungen Sportsman, Baron C. Der Herr Direktor erklärt, diese „Immoralität“ nicht dulden zu können, der gute Ruf seines Theaters leide darunter. Am nächsten Abend verwehete man dem Baron den Eintritt, und es er darauf eine Unterredung mit dem strengen Bühnenwarter erbat und erlangte, trotz es Anfangs zu einer sehr lebhaften Unterhaltung zwischen den beiden Herren, später — nun, man behauptet, die Wangen der beiden Herren seien, als sie sich trennten, so hoch geröthet gewesen, daß Worte allein dies nicht beweisen könnten. Am nächsten Tage erschien Baron C. mit einem Freunde und Sportsgefährten wieder im Theater, aber trotzdem er sich im Besitze einer Einladungskarte befand, wies man ihm die Thüre. Die Polizei, an welche sich die beiden Sportsman nun beschwerdeführend wandten, gab dem Direktor Recht und bestätigte das Theaterverbot. Jetzt hat sich Baron C. an das Gericht gewandt. In Genf sieht man dem Prozeß mit Spannung entgegen.

Wie mächtig der Verkehr in Berlin angewachsen ist, ergeben folgende Zahlen: An einer Stelle der Friedrichstraße wurden im vorigen Jahre täglich 13,000 Fußwege und 116,000 Personen, auf dem Potsdamer Platz 17,000 Fußwege und 132,000 Personen, auf dem Alexanderplatz 10,000 Fußwege und 101,000 Personen, auf dem Stettiner Bahnhof 13,500 Fußwege und 88,000 Personen gezählt.
Unter Freundinnen. Feilliche Jungfrau: „Der Affessor Müller war acht Tage lang bei uns auf Besuch.“ — Freundin: „Wie alt warst Du während der Zeit?“
„Wein Probieren von Hünern bei Torpedos fand auf der Rappstation (Schaafstra.) an Bord des britischen Kreuzers „Gibraltar“ eine Explosion statt, bei welcher vier Mann getödtet wurden.

Spezialarzt Dr. Clauson, Pragerstr. 40, L. für geheime Krankheiten, Haut- u. Darmleiden, Geschwüre und Schwäche, Erektion, 9-11 u. 5-8 Uhr. Rum. brief. / Köstlicher, Schloßstraße 5, stellt frische und ganz veraltete geheime Krankheiten, Geschwüre, Hautkrankheiten, (Nacht aller Art), Geschwüre, 8-10 Abends 7-8. / Witting, Scheffelstr. 31, 2. Etg., stellt Gantauschläge, Flechten, Geschwüre, Darmleiden, Schwäche, 8-10, Ab. 7-8. / Goseinsky, Ringstr. 17, 1. Etg., stellt nach langem, Gel. Schwäche, Haut- u. Darmleiden, 9-11 u. 6-8 Abds. / N. Schätze, Freiheitsplatz 22, 1. alle männl. geheimen u. Darmleiden, Geschwüre, 9-11-3, 4-8. / Paul Schmidt's elektr. Anstalt, Erlolgr. schmerzloses elektr. Heilsystem der DDr. v. Alimonda zu Sagraedo. Vertr. d. Apparate, Poststr. 2, Broichiren für 25 Bt. Broip. gr. / I. Dresdner elektrische Heilanstalt (gegründet 1881), gr. Klosterrstraße 2. Geöffnet 9-3, Sonnt. 8-10. (Altkur. Broip. incl. neueste Broschüre über Nervenschwäche 50 Bt.). / Nach dem Tode reisen den Verstorbenen wird das Hotel Central, München, gegenüber dem Central-Bahnhof, bestens empfohlen. / Wer korr. gearbeitete Schablonen und Stempel haben will, wende sich an die Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstraße Nr. 11, Gebrüder 1870. / Fay's echte Solener Mineral-Pastillen, mit durchschlagendem Erfolge bei Grippe und Hustenepidemie angewandt, werden in allen Apotheken und Drogerien à 85 Pfg. verabreicht. / Viehoff & Voße's Meißner Nähmaschinen J. Hübner Nachf. (M. Gerhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt. / Entzückende Neuheiten in Hallschuhen liefert die Verkaufsstelle der Poppelwitzer Schuhfabrik, Dorn-dorf, Wildstrufferstraße 7. / Zeidenwaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für ledene Kleider und Bekleid. Bei näherer Preisermäßigung des gewünschten Kleides berechnung. / Preuss & Brendecke, Seefstraße Nr. 10. Billigste Bezugquelle für Damen- und Herren-Accessoirs, Posamenten, Spitzen, Knöpfe. / Wenn davon liegt, das Neueste, Galtbarste und Giebigste in Seidenstoffen bei festen billigen Preisen zu kaufen, wende sich an Carl Eduard Pietsch, ältestes Zeidenwarenhaus Dresdens, 9 Wildstrufferstraße 9. / Die Kinobühne in den ersten Jahren ist für die Gesundheit der Kleinen von größter Bedeutung, und keine Mutter sollte unterlassen, beim Baden und Wachen der Kinder die von Professoreu und Aerzten empfohlene Patent-Nachholer-Selbe, welche überall auch in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich anzuwenden; dieselbe übt eine ganz eigenartige wohltuende Wirkung auf die Haut aus und wird besonders wegen ihrer großen Milde und absoluten Reizlosigkeit von den Aerzten gern verordnet.

Größtes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Preussische
4^o Consols.
Wir vermitteln die Abstemmung in 3 1/2 %
Consols kostenfrei und bitten um Einreichung der Stücke.
Eduard Rocksch Nachflg.

4proc. Preussische Consols.
Vom 15. Februar a. c. beginnt die Abstemmung der 4% Preussischen Consols in 3 1/2 % deral. und bitten wir um Einreichung der Stücke zur kostenfreien Befolgung des Erforderlichen.
Stücke mit Januar-Juli-Termin sind mit Coupons p. 1. Januar 1898
Stücke mit April-Oktober-Termin mit Coupons per 1. April 1898 einzuliefern.

Bassenge & Fritzsche,
Frauenstrasse, Ecke der Galericstrasse.

Rover, Pneum. 97er Mod. für 125 Mk. zu verl. Vorber. - Geschäft Glasstr. 18.

Porzellanfabrik Kahla.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Donnerstag den 11. März 1897 Vormittags 10 Uhr in unserem Etablissement zu Kahla stattfindenden IX. ordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.
Tagesordnung.
1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1896.
2. Genehmigung der Bilanz und Feststellung der Dividende für 1896.
3. Entlohnung des Aufsichtsraths und der Direktion.
4. Wahl zum Aufsichtsrath.
Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär, der sich als solcher legitimirt, berechtigt. Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktien nebst einem Verzeichnis derselben oder die Vertheilung einer dem Aufsichtsrath gemauerten Stelle über die bei dieser erfolgte Stützelegung spätestens am 6. März d. J. Nachmittags 6 Uhr bei unserer Gesellschaftskasse in Kahla oder bei der Mitteldeutschen Creditbank in Berlin oder bei dem Bankhause H. M. Strupp in Weimarer oder bei den Filialen in Gotha, Güttenhausen, Ruhla und Saalfeld oder bei dem Bankhause Günther & Rudolph in Dresden hinterlegt haben. Weimarer, den 12. Februar 1897.
Der Aufsichtsrath.
Dr. Gustav Strupp, Vorsitzender.

Sächsische
Discont-Bank
(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)
am Neumarkt 6, I.,
nächst der Landhausstrasse.
Discont-, Contocorrent-
und Darlehns-Verkehr.
Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc.
Umwechslung aller werthhabenden Coupons.

Dresdner zahnärztliches Institut,
Poliklinik für Zahn- u. Mundkranke,
9 Struvestrasse 9,
täglich v. 9-10, 12-1, 4-6 Uhr. Kostenfreie Behandlung. Es werden berechnet Plomben 1 Mk., künstl. Zähne von 2 Mk. an; in Aluminium v. 4 Mk. an. Befähigung zwecks vollst. schmerzloser Zahnoperationen 3 Mk. — Jedem weniger Bemittelten ist hier Gelegenheit gegeben, sich fachgemäße zahnärztliche Hilfe zu verschaffen. Director chir. dent. Dr. Hendrich.
ohne Berufshörnung!
Kneippkuren Spec. Frauenleiden
(keine Ringe).
Heilung chron. Stuhlverstopfung unter Garantie (Verheirathete u. a.). Kneipp'sche Behandlung von Dr. W. Kneipp persönlich oder durch seinen Stellvertreter, Dr. W. Kneipp, in der Pragerstr. 7. Sprechst. von 2-6 Uhr. Sonntags von 11-1 Uhr.

Zu einer
Blutreinigungs- und
Abführ-Kur
nach Warrer Kneipp
braucht man den Tode
Wählhaber II, das Packet 50 Pf.,
oder die daraus bereitete,
besser schmeckende
Wählhaber-Essenz, Fl. 1 M.,
welche nur in der Stroh-Apothek,
Dresden, Billigkeitsstraße, bereitet wird.
Niederlage aller von Warrer Kneipp
empfohlenen Hausmittel. Besondere
gegen Nachahmung.

„Triumph - Seife“
die beste für Wäsche und Haushalt.
Preuss & Brendecke,
Dresden,
empfehlen zur Balsation:
Wachspfergarnituren und -Besätze, hellfarbige
Federbesätze und Böse, Rüschen in entzückender
Auswahl, Plissé-Stoffe, Chiffons und Crêpes in
allen Farben.
Seidene Bänder und Spitzen in grösster Auswahl
zu billigen Preisen.

Alumin.-Gebisse, Syst. Dr. Scheffler.
Besonders vorthellhaft für ganze Ober- u. Unterzähne!
Vorzüglich festhaltend. Unbegrenzt haltbar. Nur das
Syst. Dr. Sch. hat sich seit 8 Jahren glänzend
bewährt! Gesetzl. geschützt. In Dresden nur
bei mir zu haben. Schonendste Behandlung.
Pragerstr. 23, II. Zahnarzt Dr. Hamecher.
Teleph. I. 6 8. Unbemittelte zahlen halbe Preise.

Kaffee Ehrig & Kürbiss nur
Hoflieferanten Wobergasse 8
Die besten gerösteten Kaffees.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 47. Seite 11. — Dresden, 16. Februar 1897

Schmerzlos!

Frau Kublinski, Zahnärztin.

22 Amalienstraße 22, neben Hotel Amalienhof, sehr sanftschmerzlos künstliche Zähne ein- und raubt und zieht schmerzlos ab.

! Markthallen-Besucher!

Ecke Wallstr. (vis-à-vis der Scheffelstr.)

Verkaufsstelle von Chocoladen, Cacao, Thee, Biscuits etc. Edwin Hering.

Bankfach.

Unter den im Deutsche Reichlichen Reich macht sich folgende der Intenst en gebliebenen...



Ein grosser Transport leichter und schwerer Ardennen Pferde.

Einige aus Belgien, die von dem General v. D. u. D. in der 1. und 2. Division, in Riesa, „Zachäuscher Hof“, zum Verkauf stehen.

Wilhelm Richter, Pferdehandlung.

Trauer Kostüme

in mannichfacher Auswahl, verschiedenster Ausführung u. Preis von 20, 24, 28, 36 Mk.

Fertige Kostüm-Röcke

sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschneid, durchweg gestütert, à 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Kropp, Arm- u. Hutbänder.

Siegfried Schlesinger, H.-Lieferant.

König-Johann-Str. 6.

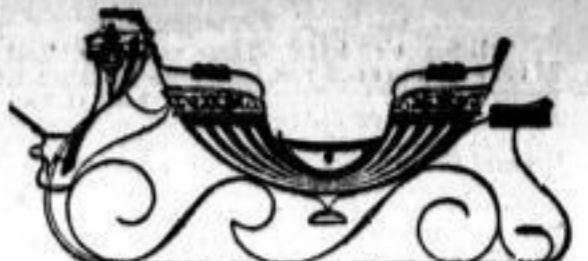


Bruchleidende finden nach 40-jähriger Erfahrung, durch in schweren Fällen, welche Hilfe und Befreiung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchstadien besonders konstruierte Bandagen, darunter als Spezialität mein sogen. Wasser-Bruchband.

Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Mittel für den leidenden meistlich schwer empfinden in großer Anzahl zu billigen Preisen die altrenommierten Bandagen-Magazine von Carl Kunde, Brunnstr. 13, part. 1. Et. und Wallstr. 19, part. 1. Et. Zur Damen-Verleiherung leihbare.



Emil Heuer Wagenfabrik Radeberg.



Fernsprecher 837.

Eigene Stellmacher, Schmiede, Sattler- und Lackier-Verksellen. Stets großes Lager von ca. 30 Landauern, Landaulets, Galbschalen, Jagd-, Sport-, Park- und Kurtschwärzen, fertig und im Rohbau; zur Saison ca. 25 Stück vier- und vierfüßige hochlegante Schlitten vorräthig.

Fernsprecher 837.

Reinleinen, Halbleinen und Seidene Taschen-Tücher bei Adolph Renner 12 Altmarkt 12.

!Blasebälge! (tafelartige und Spitzbälgen) fertigt Ernst Richter (früher Walk. Dittrich), Dresden, 6 große Pfauenstr. 6.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche bei Adolph Renner, 12 Altmarkt 12.

Pferd, für Dreifache 2 Kl. fahrend, 7-9 Jahre, geschl. Of. unter F. O. 798 Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Landw. Beamter, 40 Jahre alt, mit 10,000 Mark Barvermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen.

Grundreiff.

Annehml. alleinst. Dame, 30 Jahre alt, große, volle Figur u. angenehme Charaktere.

heirathen.

Reflektende, beim. deren Vorwände und Besondere sind gebeten.

Heirath.

Beamter in sich annehm. Stellung, akad. gebild., mit 10,000 Mark, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen.

Mund.

Suche für meinen großen, starken Jagdhund, hann. Thier, für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober eine Unterkunft.

Thüren und Fenster.

gebrauchte, am billigsten Nothwehr. S. Müller, im Hofe.

Damenhündchen.

Alleinst. eintore Dame od. kinderl. Ehegatt. sucht einen hübschen H. Händchen bill. erbeten.

Legehühner.

Der Krähent, vollkommen angezogen, toll. Eier, u. verlässliche Mutter, ital. Rasse, m. gelben Beinen, keine 1 Stamm von 15 Stk. nebst 1 schön Preisbahn für 21 Mk. per Bahn, Postgut; fracht, emballage u. postfrei unter Garantie leb. Ankunft per Nachn. 2. Reich, Brody 46 von Breslau.

Gasmotor

von 1-6 Pferdek., System Otto, Beer & Co. in Liegnitz.

Das Patent

einer gebrühten Maschine und Maschinentheile werden unter nicht. Patent verkauft.

Einmalig zu verkaufen, Baum, Grunelstraße 10, v.

L. Lessmann & Cie. Weinböhle i. S.

Rossmarkpomade per Kiste 75 Pf. franko.

Wiederer gebräute Ladentafeln, Regale, Topfpflanz, Kopirpresse mit Schrauben u. zu verkaufen.

Bess. Kinderwagen

Für Gastwirthe.

Briefmarkenmaschine

Nach Wiener und Pariser Modellen fertige Damen- und Herrenmoden-Haare.

Möbel, neu und gebraucht.

als: Sophas, Polstermöbeln, Truhen, Küchenschrank, Schreibtische, Bücher- u. Schreibstühle, Verfüß, Schreibstühle, Kommoden, Waschtische, Nachtschritte, Vertikale, Küchenschrank, Salons, sowie viele andere Tische, Stühle, Spiegel, Leuchte, Regale, Oelgemälde, Nähmaschinen, Kronleuchter verkauft solid und billig.

Leonhardt, am See 31, Nachrichten-Passage.

Damen-Röcke

erweiterte Schritte, sauberste Verarbeitung, in Velour, Velourtuch, Flanel, Moiré, Cheviot etc. etc.

Seidne Röcke, Weiße Röcke, Anstands-Röcke.

Getriebe u. gebüßte Zefirwoll-Röcke in außerordentlich reicher Auswahl.

Herm. Mühlberg Wallstrasse.

Dresdner Nachrichten, Nr. 17, Seite 12, am Dienstag, 10. Februar 1897

Stellen-Gesuche.

Jung. Mann, 23 J. alt, mit Colonialwaren, Textilwaren und Lederarbeiten...

Verkäuferin, von angenehmem Aussehen, sucht bestmögliche Stelle in bestem Geschäft...

Gek.-Wirthschafterin, beständig u. selbstthätig, vornehmlich kochend, sucht bald Stelle...

Gek. Verkäuferin, überaus tüchtig, überaus fleißig, sucht bald Stelle...

Geldverkehr.

80 Mark Damnum, dem, der mir 800 Mark leihet...

15.000 M., in d. d. der Grundstücke für anderthalb auf feinen Grundstücken...

20.000 M., als 1. Hypothek zum 1. April er. gesucht...

50.000 M. Baugeld, von einem Grundstücksbesitzer in Dresden...

50.000 M., mögl. in Raten von ca. 15 bis 20000 M. vertrieben...

50.000 M., Zur Ausnutzung eines hochinteressanten Unternehmens...

70.000 M. gesucht, als eine- und alleinige Kapitalistin...

4000 Mark, wird an gegen sich. Taum. cedirt...

6500 Mk. II. Hyp., suche ich hinter 24000 M. Taum. cedirt...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

Wescher billig, Der gekocht ein. gebild. anst. Dame...

35.000 M. Baugeld, geücht nach Brückeln bei Dr. Bau...

50-55.000 Mark, als 1. Hyp. geücht auf größeres Grundstück...

Mit Gott!, Würden sich wohl edle Mensch. finden...

Socius, mit 10-15.000 M. für gut ein. geführtes...

60-65.000 Mk., am 1. Stelle auf ein bei Dresden gelegenes...

23.000 Mark, 1. Hypothek von aufst. bei auf Grund...

20-24.000 Mk., 1. Hypothek, 1/2 auf Grundst. in...

40.000 Mk., 2. Hypothek zu 1/2-1/3 auf gute...

8-10.000 M., werden als alleinige 1. Hypothek...

7000 Mark, werden aus Privatbank od. von Bank...

Sofort 1500 M., auf 3 Monate gegen Acc. von einem...

6000 M., 4 1/2-5 1/2 auf ein Mühlenst. bei Schilf...

4.000, 5.000, 6.000, 15.000, 17.000 Mark...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

19.000 Mark, am Baustellen, wo bereits Genehmigung...

Wohnung, v. 5 od 6 Zimmern nebst Zubehör...

Zimmer, 3 Zimmer nebst für die Zeit vom 25. April bis 15. Sept...

Villa, Priemstraße 6 ist die febl. 1. Etage...

Suche einen Laden mit Wohnung, in verkehrsreicher Straße...

Garçon-Logis, v. 2 od. 3 Zimmern nahe den Kaser...

Rechtsanwalt, Expeditions-Räume, welche seit 40 Jahren...

Villa, 4. Allee, 6-8 Wohnräume...

Keller, in feiner Villa in Brückeln bei Dresden...

Keller, zu verm., 80 qm an. trock. voll. als Keller...

Garçon-Logis, 2 hochleg. möbl. Zimmer, ev. einz. zu verm.

Gut möbl. Zimmer, von einz. jungen Herrn gesucht...

Wagenplatz, zum 1. April zu mieten gesucht...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grbaerichts-Gasthof...

für Dresden, Gebrautes in Dresden erwerbendes...

Achtung!, 17.000 M. Baugeld, 2.50 M. in der Umgegend...

Baustelle in Strehlen, 800 qm, 17.000 M., Anzahlung 1700 M.

Baugrund, 9 Schfl., dicht an Stat. (Vorort), 4 qm 6 M.

Baugrund, Einige Baustellen für Fabriksanlagen...

Baugrund, Umlände halber verkaufe ich meinen im Kreis...

Gasthof, guter Verkehr, ca. 30 Morgen Land...

2 Villenbaustellen, im schönsten Viertel...

kleines, rentables Rittergut, herrschaftl. Zib., welcher alle...

Hausgrundstück, mit schön. Garten u. Materialparken...

Hotel zu kaufen, nur Besitzer woll. Off. einl. unter...

Rittergut, eines der schönsten Rittergüter...

Eckhaus, Vorort, neu u. schön, Umlände halber...

Tausche, oder verkaufe mein Zinshaus in...

Gasthof-Verkauf, Tausche auch Zinshaus, wenn etwas...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Verkauf, Tausch!, Verkauf mein schön gelegenes...

Villa, nahe Bahnh. Röhliche, 1. mittl. Anz....

Zwei nebeneinander lieg. Häuser, in Nähe der Königstr....

Höchstseltenes Angebot!!! Ein Gasthof, 30 Jahre in einer Hand...

Gelegenheit für tüchtige Wirthe, Das auf meinen Namen...

Bahnhofs-Restaurant und Süßenhaus Brand, soll am 27. März...

4 Baustellen, nahe Bahnhof Röhliche, bei dem...

Zinshaus mit Stallgebäude, sowie 2 Baustellen...

Baustellen, b. Niederfeld, am Bahnhof gel., passend...

Familien-Villa, mit schönem an. Obstgarten...

Zinshaus mit Garten, in der Johannstadt...

Gasthof mit Fleischerei, unweit Tharandt...

Eck-Restaurant-Grundstück, bel 15-20.000 M.

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Eckhaus, bel 15-20.000 M. Anzahlung sofort...

Villen-Grundstück, mit großem Garten, passend für 2 oder eine...

Villa, am Rgl. Großen Garten, com. fortabel...

Nah Dresden, realberechtig. Gasthaus mit Nebenhandl.

Mein Restaurant, mit Grundstück bei Meissen, Garten...

Gasthof, Concert-, Ball- u. Gesellschafts-Saal...

Haus-Verkauf, in Cott. für 48.500 bei 15.000 M. Anzahlung...

Restaurations-Grundstück, l. e. Dorfe ober H. Stadt...

Villa-Verkauf, Villa, 10 Minuten vom Bahnhof...

Haus oder Baustelle, wird mit vorläufig kleiner Anzahlung...

Grundstücks-An- und Verkäufe, Grundstücks-An- und Verkäufe...

Accidenz-Druckerei, langjährig besteh., in industrieller Stadt...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Sichere Existenz für Brauer!, Die einzige Brauerei eines freundlichen...

Zur Confirmation

Massenauswahl schwarzer Stoffe

in eigenen verbürgt soliden Geweben
und vornehmem Geschmack bei denkbar
billigsten Preisen.

Ültzensche Wollenweberei,
gegenüber dem Panorama.

Schladitz-

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzügliche Konstruktion und
genaueste Arbeit. Vollkommen diebstahl- und feuer-
sicher. Glatte Wände, inliegende Türen, unaussperbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden,
Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.

vorm. H. W. Schladitz.

Stadtniederlage: Heitbahnstraße Nr. 5.

Albert Senewald

Haupt-Comptoir: Niedergraben 1. Dresden-Neustadt. Lagerhaus: Hellerstraße 6.

Möbel-Transport, Verpackung, Spedition, Lagerung.

Gelegenheitswagen von: Berlin (4 Wagen), Bodenbach, Chemnitz (2 Wagen), Eisenach, Halle a. d. S., Königsberg i. Pr., Lauban, Leipzig
(2 Wagen), Stuttgart, Schneeberg i. S., Werdau, Wien, Zittau, Zwickau i. S.
nach: Berlin (2 Wagen), Breslau (3 Wagen), Chemnitz (2 Wagen), Elberfeld, Köln a. Rh., Liegnitz, Leipzig (2 Wagen),
Meerane, Prag, Wien, Zittau i. S., Zwickau i. S.

Mech. Teppich-Reinigung pro qm 10-2 Pfg. C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant
Aufträge erbeten von 7 Galeriestr. 7.

Wer nur einmal

Die echte
Elfenbein-Seife
mit Schutzmarke „Elefant“
in einem Saubalte brauche, mag sie nie-
mals wieder entbehren. Sie ist seit
5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden
und kostet 4 Stück 125 Gramm 10 Pfennige.
In allen besseren Geschäften zu haben.

Dresdner Nachrichten. Nr. 47. Freitag, 16. Februar 1897.

4% Preussische Consols

Ich erkläre mich bereit, die Abkempfung in 3 1/2%
Consols kostenfrei zu vermitteln und bitte um Ein-
reichung der Stücke mit Coupons und Talons.

Gleichzeitig halte ich meine Dienste für alle bank-
geschäftlichen Transaktionen bestens empfohlen.

S. Mattersdorff,
Seestrasse 14.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen
Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

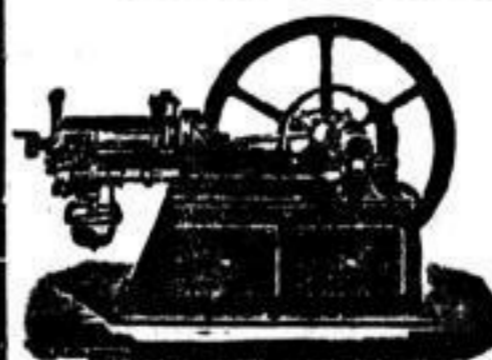
Spezial-Geschäft für Spiegel aller Art
und Bilder-Einrahmung.

Grünerstrasse 12, zunächst dem Pirnaischen Platz.

Johannes Wetzlich.

Trumeaux, Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, wie Luxus- und Toilettespiegel
in jeder Ausführung am Lager.

Otto's neue Motoren



der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Dampfgas, Wassergas, Generatoren,
Benzin, Solaröl und Petroleum in
bekanntester höchster Vollendung und Aus-
führung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Vertreter **H. Bork,**
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Ball- Artikel, hochmodern und preiswerth, für **Herren.**
 Weiße Ball-Cravatten, 3 St. für 25, 50, 80 Pf.
 Weiße Ball-Westen, St. 3.75, 4.50, 6.— Mr.
 Ball-Oberhemden, St. 2.75, 4.—, 5.—, 6.— Mr.
 Kragen und Manschetten, in neuesten Façons.
 Seldene Kragen-Schoner, 1.25, 1.75, 2.— Mr.

König-Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-
Strasse Nr. 6.

Hoflieferant.

Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke!

Trumeaux in jeder Ausführung von 58 N. an.
 Spiegelgläser,
Spiegel, Bilder-Einrahmungen, Bilder,
 3theilige Spiegel,
 Photographen, Wand- und Teller-Spiegel, Hausstegen, Gardinen- und Bilderleiten.

Vergolderei, Spiegelarbeiten u. Schaufenster.

Alles in reichster Auswahl billigst in dem grösst. u. ältesten Spezialgeschäft von
Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Sternpred. Nr. 3024

Amt L



Sorgfältige Ausführung
Sagerräume.

in der Stadt, sowie nach auswärts mit den neuesten
 Patent-Polster-Möbelwagen übernimmt unter
 Garantie bester Ausführung

Umzüge

G. Thamm,

Dresden, Terrassenufer Nr. 10, gegründet 1816.

Rücklade-Gelegenheit

von: Bayreuth, Berlin, Braunschweig, Chemnitz, Eisenach, Dessau, Eger, Glauchau, Greiz,
 Hamburg, Hof, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Plauen i. V., Rittau, Zwickau.
nach: Bautzen, Berlin, Breslau, Chemnitz, Freiberg, Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg,
 München, Nürnberg, Plauen i. V., Stuttgart, Rittau, Zwickau

Direct von Aachen!

weltberühmt durch seine fast überall präparierten Tuche, liefern wir zu hervorragend
 niedrigen Preisen **Herren-Anzug- u. Paletotstoffe**
 v. einfachst. bis hochfeinst. i. tabellarischer reeller Waare. Anfertigungen täglich
 aus allen Theilen Deutschlands u. des Auslandes bewirken unsere Leistungsfähigkeit!
 Vorzügliche Materialwahl franco an Jedermann. Keine Kaufverweigerung.
 unsere seit Jahren bekannte Specialität, follen 3 u. 4
 schwarz, blau oder braun zum gediegenen Anzug
 M. 10. (Zahllose Empfehlungen.)
Monopol-Cheviot, Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No. A 237. Man bitte genau
 zu adressiren.

Puro = Fleischsaft
 enthält 20%
 Fleisch-Eiweiss.
Puro Fleischsaft **Puro**
 höchstmöglich concentrirte flüssige Form
 von Saft aus bestem Ochsenfleisch.
 Fleischsaft **Puro** ist (Analysen) als amerikanischer „Meat Juice“
 Fleischsaft **Puro** verleiht allen Kranken und Schwachen Wider-
 standsfähigkeit und neue Lebenskraft.
 Fleischsaft **Puro** verhindert im Gebrauch (laut Anweisung) bei
 Frauen in anderen Umständen
 Gebraucht und schädliches Erbrechen, hebt das allgemeine Wohlbefinden
 und kräftigt deren Kinder.
 Fleischsaft **Puro** ist zum Preis von M. 2.50 per Flasche
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien etc.

Fleischsaft „Wein-Puro“



von besonderem Wohlgeschmack, nach eigenem Verfahren aus **con-**
centrirtem Fleischsaft und Süßwein hergestellt, ist bei Män-
 schen, Stierpazern aller Art von Radfahrern, Touristen, Militärs wegen
 seiner **anregenden, gleichzeitig besonders ernäh-**
renden Eigenschaften geschätzt und wird deshalb den
 Coféin- u. Cocain- u. und Kolonierzugnissen gern vorgezogen.

„Saft aus Fleisch und Wein“

Preis per Flasche M. 2.50.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien etc.

Stollen-Steuer

wird angenommen pro Woche

25 Pfg. (4 Pfd. schwer 8 Stück).
 Fritz Rinke, 8 Pirnaischerstr. 8.

Heirath!

Ein 1. freibauer Geschäftsmann, Kleiderh., mit eigenem
 Geschäft, sucht die Bekanntschaft
 einer 1a. Dame mit etwas Vermögen
 Heirath u. m. m. Vermögen.
 Frau u. Kinder, u. Z. A. 20
 log. Dresden Postamt 6 niederl.
 Dist. juagel. Anonym unbekand.

Verheirathung

Offerten mit Angabe der Ver-
 hältnisse unter **W. Z. 45** in
 den „Subvalidenten“ Pirna.

Der **beste**
Thee
 ist
Marke



bei allen Wettbewerben mit
 den höchsten Preisen,
 goldenen Medaillen
 und Ehren-Preisen
 ausgezeichnet.

Rudolph

Seelig & Co.,

Thee-Importhaus,
30 Pragerstr. 30.

Eine komplette

**Schlafzimmer-
 Einrichtung,**

hell. Eiche, in Verbindung mit
 Vogelohren u. ungar. Eiche, mit
 den dazu nöthigen Polstermöb-
 als: Chaiselongue, Kräftstuhl,
 2 Sessel, sowie 2 Sessel Heber-
 gardinen u. Verticimel, ist weit
 unter dem Herstellungspreis
 zu verk. im Möbelmagazin,
 Johanne-Allee 1, pt., an
 der Marienstraße.



Schlaf-Sophas,

aufmerksambar, mit gutem
 Polster, von 10 Mark an
 empf. zu billigen Fabrikpreisen

Rich. Maune,

Fabrik: Vöbtau,
 Filiale: Marienstraße 32.



Küchenschranke
 Aufwaschtische
 Gemüseschränke
 solideste Waare
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Pianinos

teig. Fabrik mit goldenen und
 silbernen Medaillen preisgekrönt,
 von Capacitäten als vorzüglich
 anerkannt u. empfohlen, empfiehlt
 zu billigen Preisen unter lang-
 jähriger Garantie zum Verkauf

**Jos. Kulb,
 Pianofabrik,
 Wettinerstrasse 20, 11.**
 Gebt. Pianinos, neu ver-
 gerichtet, verkaufe ganz billig.



Ein 1a. freibauer Geschäftsmann, Kleiderh., mit eigenem
 Geschäft, sucht die Bekanntschaft
 einer 1a. Dame mit etwas Vermögen
 Heirath u. m. m. Vermögen.
 Frau u. Kinder, u. Z. A. 20
 log. Dresden Postamt 6 niederl.
 Dist. juagel. Anonym unbekand.

Offerten mit Angabe der Ver-
 hältnisse unter **W. Z. 45** in
 den „Subvalidenten“ Pirna.

Rich. Maune,

Fabrik Vöbtau,
 Filiale Marienstraße 32,
 empfiehlt

Kinderbetten
 in verschiedenen
 Ausführungen,
Kinderstühle



Kindertische, Kinderbänke
 zu billigen Preisen.
 Preisverzeichn. Amt L. 1496.

Feiner alter
**Griechischer
 Sherry,**

3 Liter per Post franco
 Mt. 3.80,
 10 Liter per Bahn ab hier
 Mt. 11.—,
 25 Liter per Bahn franco
 Mt. 27.50.
 Preis excl. Post oder Nach-
 fracht per Nachnahme.
 Hauptpreislisten versenden
 kostenfrei

O. Zembach & Co.,
 Wein-Import und Verand-
 haus in der Brüdergemeinde
Gnadenfrei i. Schl.

**Sehr fette
 Schöpfe**

hat jederzeit wegen Nachaufgabe
 abgegeben

Rittergut Borthen
 bei Postwitz bei Dresden.

Naturreinheit garantiert.
**Spanischer
 Portwein,**

Starken u. Nervenschwächen zur
 Stärkung empfohlen.
 a Fl. Mk. 1.25.

**C. Spielhagen,
 Ferdinandplatz 1.**
 Teufel für Dresden u. Umgeb.

E. Freytag

21 Webergasse 21
 empfiehlt vom Jah
 ungar. Rothwein,
 Liter 80, 100 und 150 Pf.

Kalte Füße

und viele andere körperliche Leiden,
 weichen schnell und sicher bei
 Gebrauch meiner galvanischen
 elektrischen Stiefel-Einlege-
 Sohlen. Gelatinöse Mastix-Schütz
 Nr. 2578. In dem ein sehr wirk-
 samer elektr. Strom von einer zur
 anderen Sohle gehend den ganzen
 Körper durchdringt, wirkt derselbe
 anregend und belebend auf alle
 Organe ein! Die Sohlen sind bequem
 und angenehm, passen in jeden
 Schuh oder Stiefel, lassen die Füße
 stets warm und trocken und üben
 auf die Bluthäufigkeit im ganzen
 Körper einen wohltuenden, erwar-
 menden Einfluss aus. Näh. durch
 Prospekte, die überallhin gratis
 und franco versendet.
 Bei sofortiger Bestellung muss
 das Maß in cm angegeben sein,
 auch ob Stiefel links, breit oder
 Mittelform getragen werden.

Hermann Eichler,
 Hofschneiderei St. Königl.
 Hofst. des Großherzogs
 von Mecklenburg-Schwerin
 und St. Königl. Hofst. des
 Großherzogs von Hessen
 und bei Rhein,
 Schwerin in Mecklenburg.

**Gummi-
 Wäsche, Unterlagen,
 Suspensorien, Damen-
 u. Herren-Unterwäsche,
 Damen-Unterwäsche,
 Herren-Unterwäsche.**

CFA Richter & Sohn
 Wallstr. 7, Dresden, Wallstr. 7.
 Eisen- u. Stahl-
 Kurzwarenhandlung
 Magazin
 für Holz- und
 Küchen-Berufe.
 Telefon
 979.
 Firma
 seit 1829.
 Dresden, Wallstr. 7.

Flügel,

fl. Schall, berühmter Köpfler,
 wie neu erb. sehr preisw. zu
 verk. Dasselbe neues Pianobau-
 Piano nur 400 Pf. zu verk.
G. Hoffmann, Amalienstr. 16, 2

**Damen-Masken-
 Garderobe**
 fertigt nach Maß u. verleiht bill.
F. Witzner, Wettinerstr. 52, pt.

**Parquet-Wichse,
 Linoleum-Wichse,
 Stahlspäne**
 empfiehlt

Otto Barthel,
 Kreuzstraße 17.
 Preisverzeichn. 3640.
 Best. mod. Kinderwagen bill.
 zu verk. Galicistr. 25, 2. r.

Dresdner Nachrichten.
 Nr. 47. Seite 19. Dienstag, 16. Februar 1899.

Stadtgut-Verkauf.

In Weissenberg (Ober-Lausitz) ist das zu Hermann Wittig's Nachlass gehörige Gut mit guten, schön gelegenen Weiden, einem Ackerinhalt von zusammen 22 Hektar 71,6 Ar (ca. 87 Scheffel) Weizen und Gerste, letztere durchweg von Weissenberg, welches mit 11881 St. Einheiten belegt ist, aus freier Hand sofort, einschließlich lebendem und totem Inventar zu verkaufen. Jede gewünschte Auskunft ertheilt, nimmt auch Angebote entgegen **Wilhelm König**, Nachlassverwalter, Weissenberg, den 8. Februar 1897.

Ein flottgehender Gasthof,

ohne Konkurrenz großer Nutzen, gutes Esszimmer, circa 20 Fremdenzimmer, in preiswerter zu verkaufen. Anzahlung 20000 Mk. Übergabe wird nach ein Jahr oder zwei mit in Zahlung genommen. Nur Selbstbetrieblenen erhalten Kaufpreis. Agenten streng verboten. Direktion unter V. R. 167 bei **Rudolf Mosse**, Dresden.

2 Baustellen

je 1/2 Hektar je 1 Min. vom Bahnhof, mit schönem Grundstück, Mauer und Zäunung, sind zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Villen zum Verkauf und Wohnungen werden nachstehenden Bedingungen zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Einmalige Gelegenheit, ein Grundstück zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück

mit großem Saal u. d. Garten, anderweitigen Unternehmungen baldigst zu verkaufen. Anzahlung mindestens 50,000 Mk. Kaufpreis ist durch Selbstbetrieblenen zu zahlen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Schmied & Co.,

Reinhardtstr. 27 (Teleb. 4123).

Verkaufe

Handlungsbücher, meine schönen, neu herausgegebenen.

Baustellen in Striepen

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Neustädter Villenviertel.

Feine Villa, zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Dampf-Molkerei

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Zinshaus

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Villa, Lössnitz,

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Wiesbaden.

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Fein-Restaurant,

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Baugelder

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Masken-

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Zalousien

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Fabrik-Kauf.

Zur Erweiterung meiner Metallwaaren-Fabrikation

suche ich eine in flotten Betriebe befindliche Fabrik der Zinn- u. Zinnguß-Branche

hinsu zu kaufen. Gest. Anerbietungen u. H. 1301 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hochlohnende

eine Fabrikation e. überall leicht verarbeitlichen täglich Verbrauches, Mitteln möglich. Große Erlöse nachweisbar. Probezeit gratis durch **Faltnicht's Laboratorium, Altona a. O.**

Sichere Existenz

ist leistungs. Damenkleider zu verkaufen, welche über ein Kapital von 5-9000 verfügen f. um eine gut eingericht. 12-16 Mädchen beschäftigende Schneiderei zu kaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Milchpacht

von 200-1000 Liter zu übernehmen. Derselbe würde auch eine Fabrik einrichten, wo palende Käseherstellung vorhanden. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Ein größeres, feineres Schneider-Geschäft

in Militär u. Civil in Dresden, mit schönem Stalllager, seit 16 J. in Händen des Begründers, ist wegen Zurücklegung für nur 15,000 Mk. (Inventarwert) sofort zu verkaufen. Derselbe würde sich sehr vorteilhaft als Comp.-Geschäft f. Kaufm. u. Kaufmann einrichten lassen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Kolonial-Geschäft

mit Nebenbranchen baldigst zu verkaufen. Bei Übernahme sind 15,000 Mk. nöthig. Näheres unter V. R. n. L. N. 370 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein bedeutend. flottgehend. Material- und Schnittwaaren-Geschäft,

mit großem Vorrath u. Lagerhaus für Sommerfrüchte, in einem industriereichen Stadtgebiet, in der Nähe einer Bahnhofsstation, ist für den Preis von 15,000 Mk. künftighalber sofort zu verkaufen. Anzahlung 12,000 Mk. für einen Kaufmann in auch Gelegenheit geboten. Wechselrechnung zu bestehen. Angebote zu richten unter V. R. 1383 in die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.

Ein vorz. alt. Kolonial-Geschäft mit Nebenbranchen in Vorstadt Dresdens ist per 1. April billig zu verkaufen. Tageseinnahme 70-75 Mk. Es werden 1000 Mk. Cash. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Klempnerei

ist zu verkaufen. Näheres bei **Döring & Reichmann, Polsterk.**

Für Conditoren.

In guter Lage einer Industrie- und Geschäftstadt ist eine aus Comfortable eingegründete Conditoren in jungen, freibewegten Conditoren vom 1. April 1897 an zu verkaufen. Kaufpreis 1000 Mk. Näheres unter V. R. 1377 in die Exped. dieses Blattes.

Geldverkehr.

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Baugelder

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Masken-

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Zalousien

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Eine 2. Hypothek von 25,000 Mark auf ein Dresdner Zinshaus ist zu verkaufen. eventuell wird ein entsprechendes Darlehen darauf gesucht. V. R. n. L. N. 370 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

11,500 Mark

(womöglich Privatgeld) werden als 1. Hyp. auf einen Gasthof in der schön. Schweiz, zu 4% den 1. Juli gesucht. V. R. n. L. N. 370 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Stille Betheiligung gesucht.

Einem Fabrik-Etablissement, bisher vom Besitzer in gemieteten Räumen betrieben, ist Gelegenheit geboten, ein passendes Grundstück anzukaufen, um ein Kapital von 100,000 Mk. zu erwerben. V. R. n. L. N. 370 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10-15,000 Mk.

werden als 2. Hypoth. auf ein großes Etablissement (Vorort Dresden) mit groß. Grundbesitz für sofort, entweder bis Ende September rückzahlbar od. auf einige Jahre festzinsen, gesucht. Das Geschäft bringt bedeutend. Gewinn. V. R. n. L. N. 370 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

5200 Mark

werden als 1. Hyp. auf 2 schön gelegene Villen-Baustellen in Plauen per 1. April d. J. gesucht. V. R. n. L. N. 370 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stiller Theilhaber

mit 40,000 Mk. Einlage gesucht zur Erweiterung des jetzigen und Neueröffnung eines holl. Nebenabwerlenden Zweig-Betriebes (Art. gel. reich). Gest. Offerten erbeten unter V. R. 1327 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

5-6000 Mk.

bedeutend. Ankauf eines Gasthofes in nächster Nähe Dresdens als vorläufig 3. Hypothek gegen Damnum und 5% Zinsen per 1. April gesucht. Offerten u. D. D. 008 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

450,000 Mk.

sind sofort oder später auf Güter, Fabriken und Hausgrundstücke zu möglichen Zinsen u. langjährig festzinsen, per sofort oder später anzukaufen. (Gesuche wollen man richten u. S. W. 311 Exp. d. Bl.)

300 Mark

auf 1 Jahr. V. R. n. L. N. 370 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

3-4000 Mk.

zu einem hoffnungsvollen Unternehmen gegen Sicherheit u. hohe Zinsen sofort gesucht. V. R. n. L. N. 370 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Geld u. 20 Mk. bis 3000 Mk.

an jäh. Betr. durch **Schlei-Credit- u. Hypothekens-Bank-Ges. Sorau, Breslau.**

Masken-

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Zalousien

zu verkaufen. V. R. n. L. N. 370 Exp. d. Bl.

Knaben,

welche zu Ostern 1897 das Klassenziel nicht erreichen, oder aber haupt auf höh. Schulen nicht die gew. Fortschritte im Klassenunterricht machen, werden in erprobter Weise (1-2 Jahre) zum Eintritt in die nächst höheren Klassen der Gymnasien und Realgymnasien bei der Ablegung der Einj.-Klein-Prüfung sicher vorbereitet. Examen; fördert; hiesige Aufsicht; kräftige Kost; völliger Familienauschluss. - Preis pro anno 20 Mk. 800.-

Lustfurt Langebrück, im Februar 1897.

H. Waage, Dir., Pl. a. D.

Prüfet Alles, das Beste behaltet!

Begr. 1865. Febr. 1789.

Emil Anger's echtes

Grahambrot

von hohem Werthe als Nähr- und Heilmittel, weil es keine Säure besitzt und durch Einwirkung von Pflanzen-Eiweißstoff, das denkwürdige vollkommene diätetische Nahrungsmittel, deshalb für Kranke, besonders Magenleidende, unentbehrlich.

Grahambrot-Verkaufsstellen.

- Altstadt:**
Amalienstr. 10, Müller.
Am Schiefhaus 21, Duhle.
Blasewitzerstr. 3, Schmidt.
Breitenstr. 11, Landesprodukten-Obst. Schönmann.
Ferdinandplatz, Butterballe.
Helmigstr. 3, Ede Kanalarbeiter.
C. Vreij.
Grünebergstr. 37, Markt v. Grabs.
Grünebergstr. 12, Hamann.
Haupt-Posthalle, Stand 420, Brot-Krüge.
Jagdweg, Ede Freibergerstraße, Landmann.
Johannesstr. 23, Günther's Nachf.
Lindenastr. 31, Schmidt.
Lindenastr. 8, Silbermann.
Lindenastr. 19, Kaufmänn.
Marschallstr. Ede, Schulgasse 18, Jenke.
Mühlstr. Ede Ostra-Allee, Hennig & Comp.
Mühlstr. 7, Post Krüger's Nachf.
Mühlstr. 22, Goyl.
Mühlstr. 16, Reichling's Nachf.
Sachsen-Allee 2, Leuchner.
Schürerstr. 34, Zimmermann.
- Neustadt:**
Mühlstr. 104, Ida Seidel.
Mühlstr. 35, Gabriel.
Mühlstr. 21, Gaidner.
Mühlstr. 18, Rittan.
Mühlstr. 60, Dummel.
- Blauen bei Dresden:**
Poststr. 17, Gummant.
Mühlstr. 1, Richter.
- Blasewitz:**
Schillerplatz 5, Heiliger, Götze's Wittwe Nachf.
- Tharandt:** Richten.
Wüzburg in Bayern: Schäfer.

Zur gefl. Beachtung!

Da in verschiedenen Bäckereien die Form und Schnitt meines Grahambrot nachgeahmt werden, sowie minderwertiges Grahambrot unter meiner Firma verkauft wird, so bitte genau auf die Umschläge zu achten, welche meine volle Firma tragen. Die Erste Dresdner Spezial-Weizenbrotbäckerei befindet sich nach wie vor Ammonstraße 10. Versandt nach auswärts prompt. Bitte ausschneiden!

Thee!

stets neue Ernte bei

Taen Arr Hee,

Victoriahaus, Dresden-A., Faisenhansstraße.

Beisond. zu empfehlen:
Souchong (mild) Nr. 0 M. 3 p. Pfd.,
Congon (kräftig) Nr. 9 M. 3 p. Pfd.,
prämiert mit 5 goldenen u. silbernen Medaillen.

Importeur

China- und Japan-Industrie-Erzeugnissen.

Dekorationsartikel.

H. R. Heinicke,

Chemnitz, Wilhelmpl. 7.

Bureau für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfessel-Einmauerungen. Fernsprecher No. 439.

Errichtet runde und eckige Schornsteine, erstere aus gelben wetter- und säurefesten Radialthonsteinen.

Führt Dampfessel-Einmauerungen durch eigene Leute aus. Liefert raucherzeugende Koste. Distr. Prospecto u. anschläge kostenfrei.

Thee Wilhelm Ehrecke,

neuer Ernte von feinem Aroma per 1/2 Rilo von 2 Mk. an in kleinen Risten à 2 1/2 Rilo Preisermäßigung, empfiehlt Berlin W., Behlischstraße 18L.

Dresdner Nachrichten. Seite 22. Dienstag, 16. Februar 1897.

Offene Stellen.

Hausmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Hausmädchen...

Schlosser-Lehrling.

Welcher Lust hat, die Kunst...

Haus-Mädchen.

Mit guten Kenntnissen in...

Lehrling.

Findet unter günst. Bedingungen...

Bedeutendes Sammler.

Strohhut-Lager.

Dresdener Strohhutfabrik.

Porzellanmaler-Lehrling.

Kassierer.

Wirtschaftler-Gesuch.

Tüchtige Fahrrad-Schlosser.

Solider Mann.

Wein-Grosshandlung.

junger Mann gesucht.

Ein Stauzer gesucht.

Ein Schweizer.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Offene Stellen.

Für 3 Buchhalter, 4 Kontoristen...

Ordentl. Dienstmädchen.

Stall-Schweizer.

Schweizer-Gesuch.

Offene Stellen.

Junger Hausbursche.

Tüchtige Polirer.

Lehrling.

Köchin-Gesuch.

Frau Commerciantin.

Schweizer.

Maschinenmeister.

Goldschmied-Lehrling.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Ein Schweizer.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Ein Schweizer-Gesuch.

Büchlerin.

Welche Kost und selbstständig...

Ordentl. saub. Aufwartg.

Cigarren-Agent.

Maschinen-Ingenieur.

177 offene Stellen.

Lehrling.

Hauptagent.

39. Mädchen.

Stellen-Gesuche.

Schweizer.

Materialist.

Stubenmädchen.

Schlosser.

Maschinist.

Wirtschaftlerin.

Schlosser.

Arbeiter.

Geisuch.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Saubere zubereitete Frau sucht.

Suche eine gesunde kräftige...

Wachzuweisen.

Betheiligungs-Gesuch.

Oekon.-Wirtschaftlerin.

Gebildete Dame.

Stubenmädchen.

Oberschweizer.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Wirtschaftlerin.

Ein gebildetes Mädchen.

der Stenographie mächtig, sucht...

Gärtner.

Unterkommen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Naturheil-Anstalt.

Geschäftshaus.

kleines Zinshaus.

Zu verkaufen.

Verkaufe m. Gut.

Grundstück.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Verkaufe m. Gut.

Zinshaus.

mit 11. Restaurant zu kaufen...

Gasthof.

Gasthofs-Verkauf.

Hotel-Verkauf.

Villa.

Haus-Verkauf.

Schweizer-Villa.

Hotel-Gasthof.

Villa-Verkauf.

Hausgrundstück.

Dausche.

Brauereiverkauf.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Conditorei und Café.

Dresdener Nachrichten. Nr. 47. Seite 23. Einsteck. 16. Februar 1897.

Friedrichshaller

Neue Quelle

Natürliches Bitterwasser.

„Wirkung sicher, mild und angenehm.“
 „Kein anderes abführendes Wasser ist so verdaulich.“
 „Namentlich zu längerem Gebrauch allen
 anderen Bitterwässern vorzuziehen.“

Von den Ärzten alleseitig verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verklebung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettleibigkeit, Sichts, Blutwallerungen u. s. w. — Vorräthig in Brunnenhandlungen, Apotheken u. s. w., wo nicht zu haben, versichert 4 Flaschen franco gegen Einzahlung von 2,50 Mark

Die Brunnen-Direktion: E. Lypel & Co., Friedrichshall, S. M.

Weiche Herren-Hüte.



Deutscher Wollhut
 6 M., 7 M., 50 Pf., 3 M., 50 Pf.,
 schwarz und in allen Farben.
 das Beste 4,50.



Wiener Haarhut
 vom Hofhutmacher Ploss,
 in schwarz, 11,—,
 Andere Wiener Haarhüte
 schwarz u. farbig, 7,50, 9,—.



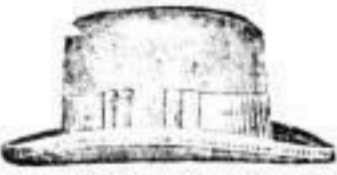
Italienischer Haarhut
 6 M., 6 M., 50 Pf., 7 M.,
 schwarz, farbig und grau.
 Sehr dauerhaft.



Italienischer Künstlerhut.
 Vorsicht! Giuseppe Alessandria, das
 beste Fabrikat, schwarz u. grau, 12,—,
 Deutscher Haarhut . . . 6,—, 6,50, 7,—,
 Deutscher Wollhut . . . 2,—, 2,50, 3,—,
 In grau, das Beste, 5,—.

Gelteste Garantie: Jeder
 Hut, auch der billigste, ist fehlerfrei,
 sogenannte zurückgesetzte Waare
 bleibt vom Ladenverkauf ausge-
 schlossen. Die in den Schaufenstern
 ausgestellten, mit Preisen versehenen
 Waaren werden auf Verlangen bereit-
 willigst heringegeben und verkauft.

Catalog wird gratis und franco
 zugesandt.
 Bei Bestellungen beliebe man
 ausser der gewünschten Form die
 Kopfweite anzugeben.



Französischer Haarhut
 von verschiedenen Fabrikanten,
 6 M., 7 M., 50 Pf., 10 M., 50 Pf.
 Nur in schwarz.



Deutscher Haarhut
 6 M., 7 M., 7 M., 50 Pf.,
 in schwarz und farbig,
 federleicht, ff. . . 10,50.



Englischer Haarhut.
 Cursty, London . . . 6,—, 9,—, 9,50,
 Victor Jay, London . . . 12,—,
 Lincoln Bennett, London . . . 12,—.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

Bitte ausschneiden und einsenden!

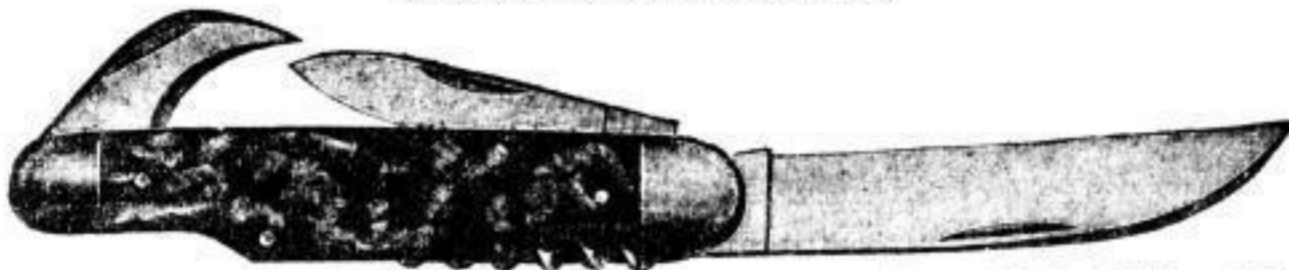
Wehr als 1 Stück wird nur gegen Nach-
 nahme oder vorherige Kasse verhandelt.

Die
Stahlwaaren-Fabrik

Fernsprech-Anschluss:
 Amt Solingen Nr. 124.

E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen

versendet auf Wunsch zur Probe:



1 Taschenmesser Nr. 513, wie Zeichnung, mit 2 Klängen, Chamvagnerklingen und starkem Fortzieher aus Ia. engl. Stahl, mit fein laminierten Schließpatentbeschlag, sehr schönes und kräftiges Messer, per Stück Mark 2,—. franco-Einsendung des Betrages oder Retourensendung in 8 Tagen.

Namen des Bestellers recht deutlich:

Wohnort und Poststation (genaue Adresse, leserlich):

Großes illustriertes Preisbuch mit über 500 Abbildungen, ca. 150 Seiten stark, von sämtlichen Stahlwaaren, Waffen, Haushaltungsartikeln u. s. w.
Gratis und franco!

Ausverkauf wegen Konkurs,

Wilsdrufferstrasse 13, I. Etage.

Die zur Froberg & Siller'schen Konkursmasse gehörenden Vorräthe an fertiger Knaben- und Mädchenmode (bis zu 18 Jahren), Anzüge, Mäntel, Blousen, Hüten u. s. w., sowie Kleider- und Futterstoffe, Sammete, Knöpfe, Federn, Beklämme u. s. w., werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Gut erhaltene braune Blüsch-Garnitur,

ausw. Stoffe, 2 Stühle und 3
 Kissen, 2 Bettst. u. 2 Matr.,
 alles in 20 Kisten, 20, 25.

Seiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 41 Jahre, kinder-
 los, sucht eine Wittwe, die sich an-
 schließt. Am liebsten mit
 einer Wittwe, die unter
 „Wittwer“ steht. Reichlich.

Neunungen!

Wollen, in feinerer Manade,
 große u. M., mittelgroße 6,50 M.,
 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26,
 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44,
 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62,
 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78,
 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94,
 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108,
 110, 112, 114, 116, 118, 120,
 122, 124, 126, 128, 130, 132,
 134, 136, 138, 140, 142, 144,
 146, 148, 150, 152, 154, 156,
 158, 160, 162, 164, 166, 168,
 170, 172, 174, 176, 178, 180,
 182, 184, 186, 188, 190, 192,
 194, 196, 198, 200.

Druck- Arbeiten.

3 Cataloge in großer Auflage
 sind sofort
 gegen Ankauf eines Motors oder
 Papierbearbeitungs-Maschine
 zu vergeben.
 Off. Z. N. 617 Erb. d. W.

Geldschrank,

mittelgroß, Stahlwaben, billig
 zu verkaufen, Wilsdrufferstr. 29,
 Strubell & Werner.

Ein Piano

u. ein Harmonium in voll. Ton
 sehr bill. zu verk. Marktstraße 21.

Grösste Nähmaschinen- Reparatur-Werkstatt Glöckner - Schönfeld,

Dresden-N.,
 Bauernstraße 23.
 Grösste Auswahl i. Nadeln
 und Ersatztheilen.
 Gändlern Extra-Breite.

Piano

sehr billig zu verkaufen
 Westniederstraße 29, 2. I.
 Mitt. in Zahlung genommener
 gebv.

Rover

zu verk. Poppelsplatz 16, post.

Max Schmelter, Deuben

Bez. Dresden.
 Spezialität
 für Radial-
 Schornstein-Bau.
 Aufbau neuer
 Schornsteine u. Re-
 paraturen jeden Cha-
 rakters unter lang-
 jähriger Garantie.
 Sta. bilität und
 Wetterbeständigkeit
 werden prompt und
 billigst angefertigt.
 Kostenschätze und
 Zeichnungen stehen
 auf Wunsch gegen
 Entlohnung
 bereit.
 (Sämtliche Reparaturen
 und Requiriten.)

2 Zimmer. Kaffeebrenner

— 1 großer und 1 kleiner —
 nur wenig gebraucht, billig zu
 verkaufen, Oberstr. u. E. K. 25
 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klotzen, 5.

Piano, Offenb. u. Effb., g. v.

zu verk. Streifenstraße 16, 2.

Knochenfrass,

alle offenen Wunden, Ge-
 schwüre, Flechten, Brandwunden
 u. s. w. heilt unter Garantie,
 ohne wieder aufzubrechen.
H. Rupp, Kappell-Chemist.
 Medizinische Qualifikation, wie
 nachstehendes, liegen, liefert Ver-
 schreibung dazu, zu Jedermanns
 Antritt. Ich litt mehrere Jahre
 an den so gefährlichen Schorleucht,
 hatte schon viele Heilmittel ver-
 sucht, bin auch mehrere Male
 operiert worden, doch Alles ohne
 Erfolg. Endlich sandte mir Gott
 einen Reiter in Herrn Rupp in
 Kappel. Ich machte einen Ver-
 such, schon nach 14 Tagen bekam
 ich Abheilung zum Essen und nach
 Verlauf von 1/2 Jahr war ich
 vollständig geheilt u. leerte mich
 ganz anders aus. Auch meine
 Mutter wurde durch Herrn
 Rupp von einer alten u. schlimmen
 Krankheit befreit. Wir Beide
 fühlen uns überaus glücklich und
 können Herrn Rupp nicht genug
 dafür danken. Möge Sie der
 liebe Gott noch recht lange gesund
 erhalten! Hochachtungsvoll
 erachtet **Winnia Lehner** nebst
 Mutter, Gablen d. Chemnitz.



Messer
 Löffel
 Gabeln
 F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Thüringer Cervelatwurst,

à Pfd. 1 M., vertrieben gegen
 Nachnahme **Julius Gopl,** Flei-
 schermeister, Gäßchen in Thüringen.

8 Kaffeebrenner (feine) weiß
 nach Frau W. W. W. W. W.

Zahnkünstlerin Martha Rennert

Mittwochs
 Sprechstunden bis 9 Abends.
 19 Amalienstr. 19.

Stationärer Dampfkessel

mit allem Zubehör, 60 l., zu verk.
 im Betrieb zu jedem Monat, 5.

Ausstellungs- Schrank,

Seelig, ca. 3 1/2 Mtr. Durchmesser,
 und Höhe, incl. 8 Gläser, 1 Mtr.
 1 Mtr. hoch, für ein
 Drittel des Selbstkostenpreises
 zu verkaufen. W. H. H. H.
 C. Köhler, Hauptstraße 28.

Gasmotor,

4 Pferd., liegend, fast neu, unter
 Garantie spottbillig zu verkaufen.
 Off. u. E. Z. 772 Exped. ds. Bl.

Herren - Sopha mit Spiegel-Aussatz

billig, Neumarkt 13, 1. Et.

Zu verkaufen: Reitpferd,

dunkelbr. Stute, 170 Ctm., 9 Jahre,
 sehr ausdauernd u. angenehm zu
 reiten, auch einig. gefahren. Preis
 700 M. Mittergaut Groß-
 heinersdorf bei Heinersdorf.

Piano,

nach wie neu, Eisenf., feinst,
 schön, voll. Ton, ist bill. verk.
M. Fiedler, Pianofortefabrik,
 Zahnstraße 3, 1. Ede Geert.

Zwei Schlitten

zu verkaufen oder zu verkaufen
Bergkeller.

Dresdner Nachrichten. Nr. 47. Seite 24. Dienstag, 19. Februar 1897.